

Wolfgang Borchert

Kurzgeschichten, Gedichte & Draußen vor der Tür

Synoptische Ausgabe

Deutsch / Chinesisch

沃爾夫岡·博爾歇特

《短篇小說、詩歌與〈門外〉選譯》

德中對照本

德文 / 中文

Inhaltsverzeichnis

— Prosa —	I. Kurzgeschichten
	II. Prosadichtungen & Manifeste
— Lyrik —	III. Gedichte
— Drama —	IV. <i>Draußen vor der Tür</i>

目錄

— 散文 —	一、 短篇小說
	二、 散文詩與宣言
— 詩歌 —	三、 詩作
— 戲劇 —	四、 《門外》

I. Kurzgeschichten

Das Brot

1945; in: *Das Gesamtwerk*, 1949

Plötzlich wachte sie auf. Es war halb drei. Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte nach der Küche. Es war still. Es war zu still, und als sie mit der Hand über das Bett neben sich fuhr, fand sie es leer. Das war es, was es so besonders still gemacht hatte: sein Atem fehlte. Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. In der Küche trafen sie sich. Die Uhr war halb drei. Sie sah etwas Weißes am Küchentisch stehen. Sie machte Licht. Sie standen sich im Hemd gegenüber. Nachts. Um halb drei. In der Küche.

Vor ihm auf dem Tisch lag das Brot.

Sie sah ihn an. Seine Augen wichen ihren aus, weil er sie nicht ausstehen konnte, wenn sie treu war.

»Ich dachte, hier wäre etwas«, sagte er und sah in der Küche umher.

»Ich hab auch etwas gehört«, antwortete sie, und dabei fand sie, daß er nachts in der Küche in seinem Hemd doch schon recht alt aussah. So alt wie er war. Dreiundsechzig. Tags über sah das manchmal anders aus. »Ich bin in die Küche gegangen«, sagte er noch einmal, »ich dachte, es wäre etwas.«

»Ich hab auch etwas gehört. Aber es war wohl nichts.« Sie stellte das Brot vom Tisch in den Brotkasten und schloß ihn sorgfältig zu. »Komm man«, sagte sie, »das war wohl eine Ratte gewesen. Komm man ins Bett.«

Sie nahm das Licht aus, denn das Licht brauchten sie nicht. Sie gingen ins Bett, und nach einer Weile sagte sie: »Leg man doch hin, die Beine tun mir weh.«

一、短篇小說

麵包

1945 年；收於《全集》，1949 年

突然她醒了。兩點半。她想著，是什麼讓她醒來的。啊，對了！廚房裡有人撞到了椅子。她側耳聽向廚房。靜悄悄的。靜得太過，她伸手摸向旁邊的床，空了。這就是讓一切那麼靜的原因：他的呼吸聲不在了。她起身，躡著腳穿過黑暗的房間走向廚房。在廚房，他們撞見了彼此。鐘指著兩點半。她看見廚房桌旁有個白色的東西站著。她開了燈。兩人穿著睡衣面對面站著。夜裡。兩點半。廚房裡。

在他面前，桌上放著麵包。

她望向他。他的目光從她臉上移開了，因為她那樣忠實地看著他的時候，他受不了。

「我以為這裡有什麼，」他說，目光在廚房裡打轉。

「我也聽到了什麼，」她回答——同時她發現，他夜裡穿著睡衣站在廚房裡，看起來真的很老了。老得像他本來的歲數。六十三歲。白天有時候不是這樣。「我走進廚房，」他又說，「我以為有什麼事。」

「我也聽到了什麼。不過大概什麼都沒有。」她把桌上的麵包放回麵包盒，仔細地蓋好了蓋子。「來吧，」她說，「大概是一隻老鼠。來吧，回去睡。」

她關了燈，因為燈不需要了。他們回到床上，過了一會兒她說：「躺下吧，我的腿疼。」

»Ja«, sagte er.

Dann war es still. Sehr lange. Dann horchte er, ob sie schlief. Sie aber sagte ganz leise: »Du hattest doch keine Schuhe an.«

Da war es wieder still.

»Nein«, sagte er schließlich, »ich dachte, es wäre was gewesen.«

»Komm man«, sagte sie. »Das war wohl nichts.«

Am andern Morgen stand sie beim Frühstück vor ihm. Er merkte aber, daß sie ihm mehr Brot hinlegte als sich selbst. Und er merkte, daß sie ihn ansah und daß er sie jetzt nicht ansehen konnte.

Die Küchenuhr

1947; in: *An diesem Dienstag, 1947*

Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen, denn er fiel auf. Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, daß er erst zwanzig war. Er setzte sich mit ihnen auf die Bank. Und dann zeigte er ihnen, was er in der Hand trug.

Eine Küchenuhr.

Eine runde, weiße, ganz gewöhnliche Küchenuhr.

»Können Sie die noch lesen?« fragte er. »Ich kann es nämlich nicht mehr so gut. Die Augen.« Dabei hielt er die Uhr hoch. »Halb drei steht sie«, sagte eine Frau.

»Ja, halb drei«, wiederholte er. »Das ist richtig.« Er sah die Uhr an und schwieg dann eine Weile. Dann redete er weiter, aber mehr zu sich selbst:

»Und sie geht nicht mehr. Seit dem Morgen, als alles zusammenbrach, geht sie nicht mehr. Ich hab sie aus dem Schutt rausgezogen. Da stand sie auf einmal halb drei. Und seitdem steht sie auf halb drei. Immer, auch wenn es nicht halb drei ist.«

「好，」他說。

然後靜了下來。很長很長。後來他側耳聽，看她是否睡著了。她卻輕輕地說：「你當時沒穿鞋嘛。」

又靜了。

「沒有，」他最後說，「我以為有什麼事。」

「來吧，」她說。「大概什麼都沒有。」

第二天早晨，吃早飯時她站在他面前。他卻注意到，她給他放的麵包比給自己的多。他也注意到，她看著他，而他現在看不了她。

廚房掛鐘

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

他們老早就從遠處看見他向自己走來了，因為他很顯眼。他有一張非常蒼老的臉，但從他走路的樣子，看得出他只有二十歲。他在他們旁邊坐下，坐上長椅。然後他給他們看他手裡拿的東西。

一個廚房掛鐘。

一個圓形的、白色的、再普通不過的廚房掛鐘。

「您還看得出時間嗎？」他問，「我現在看得不太清了。眼睛的緣故。」說著他把鐘舉高。「指著兩點半，」一個女人說。

「對，兩點半，」他重複道。「是的，那沒錯。」他看著那個鐘，沉默了一會兒。然後他繼續說，但更像是在自言自語：

「它不走了。從那個早晨，一切都倒塌了之後，它就不走了。我從瓦礫裡把它挖出來。那時它就指著兩點半了。從那以後它就停在兩點半。永遠，即使現在不是兩點半也一樣。」

Er zeigte ihnen die Uhr hin, damit sie sie sich ansehen konnten. Sie war angeschlagen und hatte einen Sprung, aber es war noch zu lesen, was sie anzeigte.

»Ich war nämlich nicht da«, sagte er, »als es losging. Sonst wäre ich auch hin.«

»Wo wohnen Sie jetzt?« fragte die Frau.

»Ich bin bei Leuten eingemietet. Ich bin nämlich hin. Aber sie«, und er sah die Uhr an, »aber sie hat's überstanden. Sie ist das Einzige, was ich noch habe. Und sie zeigt halb drei. Immer halb drei.«

Er machte mit der Hand eine merkwürdige hilflose Geste und sagte leise: »Das muß Sie aber nicht wundern. Die Uhr hat immer auf halb drei gezeigt. Immer genau um halb drei. Das war nämlich immer das Schönste.«

Die Frau fragte nicht. Da fuhr er fort:

»Da hat sie immer — da hat sie mich immer dann geweckt. Halb drei. Mitten in der Nacht. Wenn ich nach Hause kam. Ich war manchmal ein bißchen später. Da hat sie — ich weiß nicht, ob Sie das kennen — da hat sie immer das Licht angemacht in der Küche. Und dann stand sie auf und machte mir was zu essen. Und das war schön. Das war nämlich nachts halb drei. Immer wenn ich nach Hause kam und es war kalt, da hat sie das immer gemacht. Und sie hat das nur für mich getan. Immer wenn ich nach Hause kam.«

Die Frau sagte nichts. Da aber sagte er es nochmals, weil er sah, daß sie schwieg:

»Das hat sie immer getan, wissen Sie. Mitten in der Nacht. Ich hab das so schön gefunden. Dafür hab ich sie immer lieb gehabt, dafür.« Und er sah die Uhr an: »Das war nämlich meine Mutter.«

»Ja«, sagte die Frau, »das ist doch schön.«

Die beiden Alten schwiegen auch. Er aber hielt die Uhr fest in der Hand und sah auf sie hin.

Dann ging er.

他把鐘遞給他們看，讓他們能看清楚。鐘有缺口，有裂縫，但指示的時間還讀得出來。

「那時我不在，」他說，「等事情發生的時候。不然我也完了。」

「您現在住在哪裡？」那個女人問。

「我租住在一戶人家那裡。我什麼都沒了。但它，」他看著鐘，「但它撐過來了。它是我唯一還剩的東西。而它指著兩點半。永遠兩點半。」

他做了個奇怪的、無措的手勢，輕聲說：「不過您不必覺得奇怪。這個鐘一直都指著兩點半。每次正好到兩點半的時候。因為那向來是最美的時刻。」

那個女人沒有問。他便繼續說了下去：

「她一直——她一直在那時候把我叫醒。兩點半。深更半夜。當我回到家的時候。我有時候回來得有點晚。那時候她——不知道您懂不懂這種事——那時候她總是在廚房開燈。然後她起身給我做點吃的。那很美。那正是深夜兩點半。每次我回到家、天氣又冷的時候，她一直這樣做。她只為我這樣做。每次我回到家。」

那個女人沒有說話。但他看見她沉默著，便又說了一遍：

「她一直都這樣做，您知道嗎。深更半夜。我覺得那很美。我因為這個愛她，就因為這個。」他看著鐘說：「那是我的媽媽。」

「是啊，」那個女人說，「那真好。」

兩個老人也沉默著。他卻緊緊捧著鐘，眼睛望著它。

然後他走了。

Die Alten sahen ihm nach.

»Sein Gesicht kenne ich«, sagte die eine, »ich glaube, er war mal bei uns in der Straße.«

Aber die andere antwortete: »So sehen sie alle aus in dem Alter.«

Dann war es wieder still an der Bank.

Nachts schlafen die Ratten doch

Januar 1947; in: An diesem Dienstag, 1947

Das hohle Fenster in der vereinsamten Mauer gähnte blaurot voll früher Abendsonne. Staubgewölke flimmerte zwischen den steilgereckten Schornsteinresten. Die Schuttwüste döste.

Er hatte die Augen zu. Mit einmal wurde es noch dunkler. Er merkte, dass jemand gekommen war und nun vor ihm stand, dunkel, leise. Jetzt haben sie mich! dachte er. Aber als er ein bisschen blinzelte, sah er nur zwei etwas ärmlich behoste Beine. Die standen ziemlich krumm vor ihm, dass er zwischen ihnen hindurchsehen konnte. Er riskierte ein kleines Geblinzel an den Hosenbeinen hoch und erkannte einen älteren Mann. Der hatte ein Messer und einen Korb in der Hand. Und etwas Erde an den Fingerspitzen.

Du schläfst hier wohl, was? fragte der Mann und sah von oben auf das Haargestrüpp herunter. Jürgen blinzelte zwischen den Beinen des Mannes hindurch in die Sonne und sagte: Nein, ich schlafe nicht. Ich muss hier aufpassen. Der Mann nickte: So, dafür hast du wohl den großen Stock da?

Ja, antwortete Jürgen mutig und hielt den Stock fest.

Worauf passt du denn auf?

Das kann ich nicht sagen. Er hielt die Hände fest um den Stock.

Wohl auf Geld, was? Der Mann setzte den Korb ab und wischte das Messer an seinen Hosenbeinen hin und her.

老人們望著他的背影。

「他的臉我認得，」其中一個說，「我想他從前住在我們那條街上。」

另一個卻說：「這個年紀，他們個個都是這副模樣。」

然後長椅旁又靜了下來。

夜裡老鼠終究還是睡覺的

1947 年 1 月；收於《就在那個星期二》，1947 年

孤零零的牆上，一個空洞的窗口，藍紅色地對著初降的夕陽大張著口。煙塵在陡然挺立的煙囪殘骸之間搖曳。廢墟曠野，昏昏欲睡。

他閉著眼睛。一下子更暗了。他感覺到有人走了過來，如今就站在他面前，黑暗，悄無聲息。他們抓到了我！他心想。但他微微睜眼，只看見兩條穿著有點破舊褲子的腿。那兩條腿站得相當彎，他能從兩腿之間望穿。他壯著膽子，眼神沿褲腿往上瞥，認出了一個年紀較大的男人。他手裡拿著一把刀和一個籃子。指尖沾著一些泥土。

你在這裡睡覺嗎？男人問，從上方俯視著那蓬亂的頭髮。尤爾根從男人兩腿之間瞇眼望向太陽，說：不，我沒在睡。我得在這裡守著。男人點了點頭：原來如此，那根大棍子就是為了這個嗎？

是的，尤爾根勇敢地回答，緊緊握住棍子。

你守著什麼呢？

那我不能說。他雙手緊握著棍子。

是守著錢吧？男人把籃子放下，在褲腿上把刀擦了擦。

Nein, auf Geld überhaupt nicht, sagte Jürgen verächtlich. Auf ganz etwas anderes. Na, was denn?

Ich kann es nicht sagen. Was anderes eben.

Na, denn nicht. Dann sage ich dir natürlich auch nicht, was ich hier im Korb habe. Der Mann stieß mit dem Fuß an den Korb und klappte das Messer zu.

Pah, kann mir denken, was in dem Korb ist, meinte Jürgen geringschätzig, Kaninchenfutter.

Donnerwetter, ja! sagte der Mann verwundert, bist ja ein fixer Kerl. Wie alt bist du denn?

Neun.

Oha, denk mal an, neun also. Dann weißt du ja auch, wie viel drei mal neun sind, wie?

Klar, sagte Jürgen, und um Zeit zu gewinnen, sagte er noch: Das ist ja ganz leicht. Und er sah durch die Beine des Mannes hindurch. Dreimal neun, nicht? fragte er noch einmal, siebenundzwanzig. Das wusste ich gleich.

Stimmt, sagte der Mann, und genau soviel Kaninchen habe ich.

Jürgen machte einen runden Mund: Siebenundzwanzig?

Du kannst sie sehen. Viele sind noch ganz jung. Willst du?

Ich kann doch nicht. Ich muss doch aufpassen, sagte Jürgen unsicher.

Immerzu? fragte der Mann, nachts auch?

Nachts auch. Immerzu. Immer. Jürgen sah an den krummen Beinen hoch. Seit Sonnabend schon, flüsterte er.

Aber gehst du denn gar nicht nach Hause? Du musst doch essen.

Jürgen hob einen Stein hoch. Da lag ein halbes Brot und eine Blechschachtel.

Du rauchst? fragte der Mann, hast du denn eine Pfeife?

Jürgen fasste seinen Stock fest an und sagte zaghaft: Ich drehe. Pfeife mag ich nicht.

不，根本不是為了錢，尤爾根輕蔑地說。是為了完全另外的東西。那是什麼？

我不能說。就是別的東西。

那算了。那我也當然不告訴你，我籃子裡是什麼。男人用腳踢了踢籃子，合上了刀。

哼，我猜得到籃子裡是什麼，尤爾根不以為然地說，兔草料。

哎呀，就是嘛！男人吃驚地說，你真是個機靈小鬼。你幾歲了？九歲。

哦，想不到，九歲啊。那你肯定也知道三乘九是多少，是吧？

當然，尤爾根說，為了爭取時間，又說：那太簡單了。他從男人的兩腿之間望過去。三乘九，是吧？他又問了一遍，二十七。我一下子就知道的。

沒錯，男人說，我就養了那麼多隻兔子。

尤爾根把嘴張成了圓形：二十七隻？

你可以去看。很多都還很小。想去嗎？

我不能去。我得守著，尤爾根遲疑地說。

一直守著嗎？男人問，晚上也守？

晚上也守。一直守。永遠守。尤爾根仰望著那兩條彎腿。從星期六就開始了，他輕輕說。

那你根本不回家嗎？你得吃東西啊。

尤爾根拿起一塊石頭。下面放著半塊麵包。還有一個鐵皮盒子。

你抽煙？男人問，你有煙斗嗎？

尤爾根緊握著棍子，怯怯地說：我捲煙。煙斗我不喜歡。

Schade, der Mann bückte sich zu seinem Korb, die Kaninchen hättest du ruhig mal ansehen können. Vor allem die Jungen. Vielleicht hättest du dir eines ausgesucht. Aber du kannst hier ja nicht weg.

Nein, sagte Jürgen traurig, nein, nein.

Der Mann nahm den Korb hoch und richtete sich auf. Na ja, wenn du hierbleiben musst — schade. Und er drehte sich um.

Wenn du mich nicht verrätst, sagte Jürgen da schnell, es ist wegen den Ratten. Die krummen Beine kamen einen Schritt zurück: Wegen den Ratten?

Ja, die essen doch von Toten. Von Menschen. Da leben sie doch von.

Wer sagt das?

Unser Lehrer.

Und du passt nun auf die Ratten auf? fragte der Mann.

Auf die doch nicht! Und dann sagte er ganz leise: Mein Bruder, der liegt nämlich da unten. Da. Jürgen zeigte mit dem Stock auf die zusammengesackten Mauern. Unser Haus kriegte eine Bombe. Mit einmal war das Licht weg im Keller. Und er auch. Wir haben noch gerufen. Er war viel kleiner als ich. Erst vier. Er muss hier ja noch sein. Er ist doch viel kleiner als ich.

Der Mann sah von oben auf das Haargestrüpp. Aber dann sagte er plötzlich: Ja, hat euer Lehrer euch denn nicht gesagt, dass die Ratten nachts schlafen?

Nein, flüsterte Jürgen und sah mit einmal ganz müde aus, das hat er nicht gesagt.

Na, sagte der Mann, das ist aber ein Lehrer, wenn er das nicht mal weiß. Nachts schlafen die Ratten doch. Nachts kannst du ruhig nach Hause gehen. Nachts schlafen sie immer. Wenn es dunkel wird, schon.

Jürgen machte mit seinem Stock kleine Kuhlen in den Schutt. Lauter kleine Betten sind das, dachte er, alles kleine Betten.

Da sagte der Mann (und seine krummen Beine waren ganz unruhig dabei): Weißt du was? Jetzt füttere ich schnell meine Kaninchen und wenn es dunkel wird, hole ich

可惜，男人俯身去拿他的籃子，要不然你本可以去看看我的兔子。尤其是那些小的。也許你可以挑一隻。但你就是沒辦法離開這裡。

不行，尤爾根難過地說，不行，不行。

男人提起籃子，站直了身子。唉，既然你得留在這裡——真可惜。他轉過身去。

如果你不告訴別人，尤爾根急忙說，是因為老鼠。那兩條彎腿退回了一步：因為老鼠？

是啊，老鼠吃死人的。吃人的。牠們就靠這個活著。

誰說的？

我們老師。

那你現在是在守著老鼠？男人問。

哪是守著牠們！然後他輕輕說道：我弟弟，他就壓在下面那裡。在那裡。尤爾根用棍子指向那些塌下來的牆壁。我們家被炸彈炸中了。地下室裡的燈突然就滅了。他也不見了。我們還在叫他。他比我小很多。才四歲。他一定還在這裡的。他比我小很多嘛。

男人從上方俯視著那蓬亂的頭髮。但他突然說道：哎，你們老師難道沒有告訴你們，老鼠晚上是睡覺的？

沒有，尤爾根低聲說，一下子看起來極為疲倦，他沒說過。

唉，男人說，這樣的老師——連這個都不知道。老鼠晚上是睡覺的。天黑了你就可以放心回家了。牠們晚上一直睡。天黑了，就睡了。

尤爾根用棍子在瓦礫中戳著小坑。這全是小床，他心想，全都是小床。

男人說道（他那兩條彎腿這時候完全靜不下來）：你知道嗎？我現在趕

dich ab. Vielleicht kann ich eins mitbringen. Ein kleines oder, was meinst du?

Jürgen machte kleine Kuhlen in den Schutt. Lauter kleine Kaninchen. Weiße, graue, weißgraue. Ich weiß nicht, sagte er leise und sah auf die krummen Beine, wenn sie wirklich nachts schlafen.

Der Mann stieg über die Mauerreste weg auf die Straße. Natürlich, sagte er von da, euer Lehrer soll einpacken, wenn er das nicht mal weiß.

Da stand Jürgen auf und fragte: Wenn ich eins kriegen kann?

Ein weißes vielleicht?

Ich will mal versuchen, rief der Mann schon im Weggehen, aber du musst hier solange warten. Ich gehe dann mit dir nach Hause, weißt du? Ich muss deinem Vater doch sagen, wie so ein Kaninchenstall gebaut wird. Denn das müsst ihr ja wissen.

Ja, rief Jürgen, ich warte. Ich muss ja noch aufpassen, bis es dunkel wird. Ich warte bestimmt. Und er rief: Wir haben auch noch Bretter zu Hause. Kistenbretter, rief er.

Aber das hörte der Mann schon nicht mehr. Er lief mit seinen krummen Beinen auf die Sonne zu. Die war schon rot vom Abend, und Jürgen konnte sehen, wie sie durch die Beine hindurch schien, so krumm waren sie. Und der Korb schwenkte aufgeregt hin und her. Kaninchenfutter war da drin. Grünes Kaninchenfutter, das war etwas grau vom Schutt.

Die drei dunklen Könige

1947; in: An diesem Dienstag, 1947

Er tappte durch die dunkle Vorstadt. Die Häuser standen abgebrochen gegen den Himmel. Der Mond fehlte und das Pflaster war erschrocken über den späten Schritt. Dann fand er eine alte Planke. Da trat er mit dem Fuß gegen, bis eine Latte morsch aufseufzte und losbrach. Das Holz roch mürbe und süß. Durch die dunkle Vorstadt tappte er zurück. Sterne waren nicht da.

快去餵我的兔子，等天黑了來接你。也許我可以帶一隻過來。一隻小的，你說呢？

尤爾根在瓦礫中戳著小坑。全都是小兔子。白的，灰的，白灰的。我不知道，他輕聲說，仰望著那兩條彎腿，如果牠們真的晚上睡覺的話。

男人邁過牆壁殘跡，走上了街道。當然了，他從那裡說，你們老師連這個都不知道，讓他收拾走人算了。

尤爾根站了起來，問道：如果我可以得到一隻呢？

一隻白的？

我去試試看，男人已在走開，但你得在這裡等著。然後我陪你回家，知道嗎？我得告訴你父親，兔子籠子要怎麼搭。因為這個你們是得知道的。

好的，尤爾根喊道，我等。我得守到天黑。我肯定等。他喊道：我們家還有木板。箱子板，他喊道。

但男人已經聽不見了。他用那兩條彎腿朝著太陽跑去。太陽已經染上了傍晚的紅色，尤爾根可以看見陽光如何從兩腿之間透過來，那腿是那麼彎。籃子興奮地搖擺著。裡面裝著兔草料。綠色的兔草料，被瓦礫灰塵染得有些發灰。

三個黑暗的國王

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

他摸索著穿過黑暗的郊區。房屋殘缺地兀立於天際。月亮不在，鋪路石對這深夜的腳步聲感到驚慌。他找到一塊舊木板，用腳踢，直到一條木條腐朽地低鳴，斷裂下來。木頭有股腐舊的甜香。他摸索著穿回黑暗的郊區。星星也不在。

Als er die Tür aufmachte (sie weinte dabei, die Tür), sahen ihm die blassblauen Augen seiner Frau entgegen. Sie kamen aus einem müden Gesicht. Ihr Atem hing weiß im Zimmer, so kalt war es. Er beugte sein knöchiges Knie und brach das Holz. Das Holz seufzte. Dann roch es mürbe und süß ringsum. Er hielt sich ein Stück davon unter die Nase. Riecht beinahe wie Kuchen, lachte er leise. Nicht, sagten die Augen der Frau, nicht lachen. Er schläft.

Der Mann legte das süße mürbe Holz in den kleinen Blechofen. Da glomm es auf und warf eine Handvoll warmes Licht durch das Zimmer. Die fiel hell auf ein winziges rundes Gesicht und blieb einen Augenblick. Das Gesicht war erst eine Stunde alt, aber es hatte schon alles, was dazugehört: Ohren, Nase, Mund und Augen. Die Augen mussten groß sein, das konnte man sehen, obgleich sie zu waren. Aber der Mund war offen und es pustete leise daraus. Nase und Ohren waren rot. Er lebt, dachte die Mutter. Und das kleine Gesicht schlief.

Da sind noch Haferflocken, sagte der Mann. Ja, antwortete die Frau, das ist gut. Es ist kalt. Der Mann nahm noch von dem süßen weichen Holz. Nun hat sie ihr Kind gekriegt und muss frieren, dachte er. Aber er hatte keinen, dem er dafür die Fäuste ins Gesicht schlagen konnte. Als er die Ofentür aufmachte, fiel wieder eine Handvoll Licht über das schlafende Gesicht. Die Frau sagte leise: Kuck, wie ein Heiligenschein, siehst du? Heiligenschein! dachte er und er hatte keinen, dem er die Fäuste ins Gesicht schlagen konnte.

Dann waren welche an der Tür. Wir sahen das Licht, sagten sie, vom Fenster. Wir wollen uns zehn Minuten hinsetzen.

Aber wir haben ein Kind, sagte der Mann zu ihnen. Da sagten sie nichts weiter, aber sie kamen doch ins Zimmer, stießen Nebel aus den Nasen und hoben die Füße hoch. Wir sind ganz leise, flüsterten sie und hoben die Füße hoch. Dann fiel das Licht auf sie.

Drei waren es. In drei alten Uniformen. Einer hatte einen Pappkarton, einer einen Sack. Und der dritte hatte keine Hände. Erfroren, sagte er, und hielt die Stümpfe hoch. Dann drehte er dem Mann die Manteltasche hin. Tabak war darin und dünnes Papier. Sie drehten Zigaretten. Aber die Frau sagte: Nicht, das Kind.

他打開門（門哽咽了，那扇門），妻子淡藍色的眼睛迎向他。眼睛從一張疲憊的臉上望來。她的呼吸白白地懸在室內，天氣就那麼冷。他彎下枯瘦的膝，折斷木頭。木頭嘆了一聲。腐舊的甜香瀰漫四周。他拿一塊湊到鼻子底下。「聞起來幾乎像蛋糕，」他輕輕地笑說。「別，」妻子的眼睛說，「別笑。他在睡覺。」

男人把腐甜的木頭放進小鐵爐。火苗竄起，把一把溫暖的光灑過屋子。光落在了一張細小圓潤的臉上，停留了片刻。那張臉只有一個小時大，卻已經有了一切該有的：耳朵、鼻子、嘴和眼睛。眼睛想必很大，這看得出來，儘管它們是閉著的。嘴卻是開著的，有輕微的氣息從中吐出。鼻子和耳朵都是紅的。他活著，母親心想。那張小臉睡著了。

「還有燕麥片，」男人說。「是啊，」妻子答，「那很好。天氣冷。」男人又取了些腐甜的軟木。她生了孩子，還得受凍，他心想。可他找不到人讓他把拳頭打到臉上去。他打開爐門，又有一把光灑在那張熟睡的臉上。妻子輕聲說：「你看，像個光環，你看到嗎？」光環！他心想，可他找不到人讓他把拳頭打到臉上去。

然後有人在門口。「我們從窗子看到了燈光，」他們說。「我們想坐十分鐘。」

「可我們有個孩子，」男人對他們說。他們沒有再說什麼，還是走進了屋子，從鼻子裡噴出白霧，把腳抬得很高。「我們會非常安靜的，」他們低語，把腳抬得很高。然後燈光落在他們身上。

三個人。穿著三件舊軍裝。一個拿著紙板箱，一個拿著袋子。第三個沒有手。「凍掉了，」他說，把殘肢舉起來。然後他把大衣口袋朝向男人。裡面有煙草和薄薄的捲菸紙。他們捲起菸來。可妻子說：「別，孩子還在。」

Da gingen die vier vor die Tür und ihre Zigaretten waren vier Punkte in der Nacht. Der eine hatte dicke umwickelte Füße. Er nahm ein Stück Holz aus seinem Sack. Ein Esel, sagte er, ich habe sieben Monate daran geschnitzt. Für das Kind. Das sagte er und gab es dem Mann. Was ist mit den Füßen? fragte der Mann. Wasser, sagte der Eselschnitzer, vom Hunger. Und der andere, der dritte? fragte der Mann und befühlte im Dunkeln den Esel. Der dritte zitterte in seiner Uniform: Oh, nichts, wisperte er, das sind nur die Nerven. Man hat eben zuviel Angst gehabt. Dann traten sie die Zigaretten aus und gingen wieder hinein.

Sie hoben die Füße hoch und sahen auf das kleine schlafende Gesicht. Der Zitternde nahm aus seinem Pappkarton zwei gelbe Bonbons und sagte dazu: Für die Frau sind die.

Die Frau machte die blassen blauen Augen weit auf, als sie die drei Dunklen über das Kind gebeugt sah. Sie fürchtete sich. Aber da stemmte das Kind seine Beine gegen ihre Brust und schrie so kräftig, dass die drei Dunklen die Füße aufhoben und zur Tür schlichen. Hier nickten sie nochmal, dann stiegen sie in die Nacht hinein.

Der Mann sah ihnen nach. Sonderbare Heilige, sagte er zu seiner Frau. Dann machte er die Tür zu. Schöne Heilige sind das, brummte er und sah nach den Haferflocken. Aber er hatte kein Gesicht für seine Fäuste.

Aber das Kind hat geschrien, flüsterte die Frau, ganz stark hat es geschrien. Da sind sie gegangen. Kuck mal, wie lebendig es ist, sagte sie stolz. Das Gesicht machte den Mund auf und schrie.

Weint er? fragte der Mann.

Nein, ich glaube, er lacht, antwortete die Frau.

Beinahe wie Kuchen, sagte der Mann und roch an dem Holz, wie Kuchen. Ganz süß.

Heute ist ja auch Weihnachten, sagte die Frau.

Ja, Weihnachten, brummte er und vom Ofen her fiel eine Handvoll Licht hell auf das kleine schlafende Gesicht.

四個人走到門外，他們的菸是夜裡的四個光點。其中一個的雙腳包裹得厚厚的。他從袋子裡取出一塊木頭。「一頭驢，」他說，「我刻了七個月。給孩子的。」他說著把木驢遞給男人。「你的腳怎麼了？」男人問。「浮腫，」刻驢子的人說，「餓的。」「另一個，第三個呢？」男人在黑暗中摩挲著木驢問道。第三個在軍裝裡發抖：「哦，沒什麼，」他低語，「只是神經。大概是嚇壞了。」然後他們踩滅菸蒂，重新走進屋子。

他們把腳抬得高高的，望著那張沉睡的小臉。那個發抖的人從紙板箱裡取出兩顆黃色糖果，說：「這是給太太的。」

妻子把那雙蒼白的藍色眼睛睜得大大的，當她看見三個黑暗的人俯身在孩子上面。她害怕了。可孩子用雙腿蹬著她的胸口，哭得那麼響亮，三個黑暗的人悄悄把腳抬起，溜向門口。在那裡他們點了點頭，然後走進了夜裡。

男人望著他們的背影。「奇怪的聖人，」他對妻子說。他把門關上。「好看的聖人，」他咕噥著，去看那些燕麥片。可他找不到臉讓他的拳頭打上去。

「可孩子哭了，」妻子低語，「哭得那麼響。他們才走的。你看，多有生命力，」她自豪地說。那張臉張開嘴，哭了。

「他在哭嗎？」男人問。

「沒有，我覺得他在笑，」妻子答。

「聞起來幾乎像蛋糕，」男人聞著那塊木頭說，「像蛋糕。好甜。」

「今天是聖誕節呢，」妻子說。

「是啊，聖誕節，」他咕噥著，爐子那邊落下一把光，明亮地照在那張熟睡的小臉上。

Die Hundebblume

1946/47; in: *Die Hundebblume*, 1947

An diesem Dienstag

1947; *Titelerzählung von An diesem Dienstag*

Die Woche hat einen Dienstag.

Das Jahr ein halbes Hundert.

Der Krieg hat viele Diensttage.

An diesem Dienstag übten sie in der Schule die großen Buchstaben. Die Lehrerin hatte eine Brille mit dicken Gläsern. Die hatten keinen Rand. Sie waren so dick, dass die Augen ganz leise aussahen.

Zweiundvierzig Mädchen saßen vor der schwarzen Tafel und schrieben mit großen Buchstaben: DER ALTE FRITZ HATTE EINEN TRINKBECHER AUS BLECH. DIE DICKE BERTA SCHOSS BIS PARIS. IM KRIEGE SIND ALLE VÄTER SOLDAT.

Ulla kam mit der Zungenspitze bis an die Nase. Da stieß die Lehrerin sie an. Du hast Krieg mit ch geschrieben, Ulla. Krieg wird mit g geschrieben. G wie Grube. Wie oft habe ich das schon gesagt. Die Lehrerin nahm ein Buch und machte einen Haken hinter Ullas Namen. Zu morgen schreibst du den Satz zehnmal ab, schön sauber, verstehst du? Ja, sagte Ulla und dachte: Die mit ihrer Brille.

Auf dem Schulhof fraßen die Nebelkrähen das weggeworfene Brot.

蒲公英

1946/47 年；收於《蒲公英》，1947 年

就在那個星期二

1947 年；《就在那個星期二》卷名作

一週有一個星期二。

一年有半個百。

戰爭有許多個星期二。

就在那個星期二，他們在學校練習大寫字母。老師戴著一副厚厚的眼鏡，沒有鏡框。那麼厚，讓眼睛看起來輕聲輕氣的。

四十二個女孩坐在黑板前，用大寫字母寫著：老腓特烈¹有一個鐵皮水杯。大貝爾塔炮打到了巴黎。²戰爭裡所有父親都是士兵。

烏拉的舌尖頂到了鼻子。老師碰了她一下。「你把戰爭（*Krieg*）的結尾寫成了 *ch*，烏拉。戰爭結尾是 *g*。G 像 *Grube*（坑）的 *G*。這要說多少遍。」老師拿起本子，在烏拉的名字後打了個勾。「到明天，把這個句子抄十遍，乾乾淨淨的，明白嗎？」「知道了，」烏拉說，心想：就是她那副眼鏡。

在學校的院子裡，灰烏鴉啄食著被扔掉的麵包。

¹「老腓特烈」（*Der alte Fritz*）：腓特烈大帝（*Friedrich II*, 1712–1786），普魯士名君，以軍事成就著稱，為德國學校教科書的民族英雄。

²「大貝爾塔」（*Die dicke Berta*）：第一次世界大戰德軍巨型攻城榴彈砲，以克虜伯家族女繼承人貝爾塔·克虜伯命名，射程逾百公里，曾砲擊巴黎。此句出現在孩子的大寫字母練習本上，是博爾歇特的諷刺所在。

An diesem Dienstag wurde Leutnant Ehlers zum Bataillonskommandeur befohlen.

Sie müssen den roten Schal abnehmen, Herr Ehlers.

Herr Major?

Doch, Ehlers. In der Zweiten ist so was nicht beliebt.

Ich komme in die zweite Kompanie?

Ja, und die lieben so was nicht. Da kommen Sie nicht mit durch. Die Zweite ist an das Korrekte gewöhnt. Mit dem roten Schal lässt die Kompanie Sie glatt stehen. Hauptmann Hesse trug so was nicht.

Ist Hesse verwundet?

Nee, er hat sich krank gemeldet. Fühlte sich nicht gut, sagte er. Seit er Hauptmann ist, ist er ein bisschen flau geworden, der Hesse. Versteh ich nicht. War sonst immer so korrekt. Na ja, Ehlers, sehen Sie zu, dass Sie mit der Kompanie fertig werden. Hesse hat die Leute gut erzogen. Und den Schal nehmen Sie ab, klar?

Türlich, Herr Major.

Und passen Sie auf, dass die Leute mit den Zigaretten vorsichtig sind. Da muss ja jedem anständigen Scharfschützen der Zeigefinger jucken, wenn er diese Glühwürmchen herumschwirren sieht. Vorige Woche hatten wir fünf Kopfschüsse. Also passen Sie ein bisschen auf, ja?

Jawohl, Herr Major.

Auf dem Wege zur zweiten Kompanie nahm Leutnant Ehlers den roten Schal ab. Er steckte eine Zigarette an. Kompanieführer Ehlers, sagte er laut.

Da schoss es.

An diesem Dienstag sagte Herr Hansen zu Fräulein Severin: Wir müssen dem Hesse auch mal wieder was schicken, Severinchen. Was zu rauchen, was zu knabbern. Ein bisschen Literatur. Ein Paar Handschuhe oder so was. Die Jungens haben einen verdammt schlechten Winter draußen. Ich kenne das. Vielen Dank.

Hölderlin vielleicht, Herr Hansen?

Unsinn, Severinchen, Unsinn. Nein, ruhig ein bisschen freundlicher. Wilhelm Busch oder so. Hesse war doch mehr für das Leichte. Lacht doch gern, das wissen Sie doch.

就在那個星期二，中尉埃勒斯被傳召至營長處。

「埃勒斯先生，您必須摘掉那條紅圍巾。」

「少校大人？」

「就是這樣，埃勒斯。在第二連，這種東西不受歡迎。」

「我要調到第二連？」

「對，他們不喜歡這樣。你帶著它進不去。第二連習慣嚴格規矩。帶那條紅圍巾，連隊會讓你吃閉門羹。黑塞上尉從來不這樣。」

「黑塞受傷了嗎？」

「沒，他報病了。說身體不舒服。自從當了上尉，那個黑塞有點煩了。我不明白。從前一向那麼規矩的。好吧，埃勒斯，讓連隊順利運作。黑塞把部下帶得不錯。圍巾摘掉，清楚了嗎？」

「當然，少校大人。」

「還要注意讓士兵抽菸小心些。每個像樣的狙擊手看見這些螢火蟲在那兒飄，食指就會癢。上週我們有五個頭部中彈。多留點神，好嗎？」

「是，少校大人。」

前往第二連的途中，中尉埃勒斯摘下了紅圍巾。他點燃一支菸。「連長埃勒斯，」他大聲說。

然後，槍聲響了。

就在那個星期二，漢森先生對塞弗琳小姐說：「我們得再給黑塞寄點東西，塞弗琳。可以抽的，可以吃的。一點讀物。一副手套或者什麼。那些孩子在外面過了個糟透的冬天。我是知道的。多謝了。」

「荷爾德林也許，漢森先生？」

Mein Gott, Severinchen, was kann dieser Hesse lachen!

Ja, das kann er, sagte Fräulein Severin.

An diesem Dienstag trugen sie Hauptmann Hesse auf einer Bahre in die Entlausungsanstalt. An der Tür war ein Schild: OB GENERAL, OB GRENADIER: DIE HAARE BLEIBEN HIER.

Er wurde geschoren. Der Sanitäter hatte lange dünne Finger. Wie Spinnenbeine. An den Knöcheln waren sie etwas gerötet. Sie rieben ihn mit etwas ab, das roch nach Apotheke. Dann fühlten die Spinnenbeine nach seinem Puls und schrieben in ein dickes Buch: Temperatur 41,6. Puls 116. Ohne Besinnung. Fleckfieberverdacht. Der Sanitäter machte das dicke Buch zu. Seuchenlazarett Smolensk stand da drauf. Und darunter: Vierzehnhundert Betten.

Die Träger nahmen die Bahre hoch. Auf der Treppe pendelte sein Kopf aus den Decken heraus und immer hin und her bei jeder Stufe. Und kurzgeschoren. Und dabei hatte er immer über die Russen gelacht. Der eine Träger hatte Schnupfen.

An diesem Dienstag klingelte Frau Hesse bei ihrer Nachbarin. Als die Tür aufging, wedelte sie mit dem Brief. Er ist Hauptmann geworden. Hauptmann und Kompaniechef, schreibt er. Und sie haben über 40 Grad Kälte. Neun Tage hat der Brief gedauert. An Frau Hauptmann Hesse hat er oben drauf geschrieben.

Sie hielt den Brief hoch. Aber die Nachbarin sah nicht hin. 40 Grad Kälte, sagte sie, die armen Jungs. 40 Grad Kälte.

An diesem Dienstag fragte der Oberfeldarzt den Chefarzt des Seuchenlazarettes Smolensk: Wie viel sind es jeden Tag?

Ein halbes Dutzend.

Scheußlich, sagte der Oberfeldarzt.

Ja, scheußlich, sagte der Chefarzt.

Dabei sahen sie sich nicht an.

「胡說，塞弗琳，胡說。輕鬆一點的。威廉·布希之類的。³黑塞向來喜歡輕鬆的東西。喜歡笑，您也知道的。我的天，塞弗琳，那個黑塞真能笑！」

「對，他能，」塞弗琳小姐說。

就在那個星期二，他們用擔架把上尉黑塞抬進了除蟲站。門口掛著一塊牌：無論將軍，無論擲彈兵：頭髮留在這裡。

他被剃了頭。衛生員有細長的手指，像蜘蛛腿，指節處有點發紅。他們用什麼東西擦了他全身，聞起來像藥房。然後蜘蛛腿摸了摸他的脈搏，在一本厚本子上寫道：體溫 41.6。脈搏 116。失去意識。疑似斑疹傷寒。衛生員合上那本厚本子。封面寫著：斯摩棱斯克傳染病野戰醫院。下面：一千四百張病床。

擔架員抬起擔架走上樓梯。在每一級台階上，他的頭從毯子裡晃出來，搖來搖去。短短的頭。而他從前老是嘲笑俄國人的。一個擔架員有傷風。

就在那個星期二，黑塞太太按響了鄰居的門鈴。門打開時，她揮舞著那封信。「他晉升上尉了。上尉兼連長，他寫道。而且他們那裡零下超過 40 度。這封信走了九天。上面他寫著：黑塞上尉太太收。」

她把信舉高。可是鄰居沒有看過去。「零下 40 度，」她說，「那些可憐的孩子。零下 40 度。」

就在那個星期二，高級醫官問斯摩棱斯克傳染病野戰醫院的院長：「每天幾個？」

「半打。」

³荷爾德林（Friedrich Hölderlin, 1770–1843），德國浪漫派詩人，詩風崇高悲壯；威廉·布希（Wilhelm Busch, 1832–1908），德國幽默畫家與詩人，以《馬克斯與莫里茨》聞名。漢森刻意選擇後者，以求給前線士兵帶來輕鬆。

An diesem Dienstag spielten sie die Zauberflöte. Frau Hesse hatte sich die Lippen rot gemacht.

An diesem Dienstag schrieb Schwester Elisabeth an ihre Eltern: Ohne Gott hält man das gar nicht durch. Aber als der Unterarzt kam, stand sie auf. Er ging so krumm, als trüge er ganz Russland durch den Saal.

Soll ich ihm noch was geben? fragte die Schwester.

Nein, sagte der Unterarzt. Er sagte das so leise, als ob er sich schämte.

Dann trugen sie Hauptmann Hesse hinaus. Draußen polterte es. Die bumsen immer so. Warum können sie die Toten nicht langsam hinlegen. Jedes Mal lassen sie sie so auf die Erde bumsen. Das sagte einer.

Und sein Nachbar sang leise:
Zicke zacke juppheidi
Schneidig ist die Infanterie.

Der Unterarzt ging von Bett zu Bett. Jeden Tag. Tag und Nacht. Tagelang. Nächte durch. Krumm ging er. Er trug ganz Russland durch den Saal. Draußen stolperten zwei Krankenträger mit einer leeren Bahre davon. Nummer 4, sagte der eine. Er hatte Schnupfen.

An diesem Dienstag saß Ulla abends und malte in ihr Schreibheft mit großen Buchstaben: IM KRIEG SIND ALLE VÄTER SOLDAT.

IM KRIEG SIND ALLE VÄTER SOLDAT.

Zehnmal schrieb sie das. Mit großen Buchstaben. Und Krieg mit G. Wie Grube.

「可怕，」高級醫官說。

「是，可怕，」院長說。

他們沒有對視。

就在那個星期二，他們在演《魔笛》。黑塞太太塗了口紅。

就在那個星期二，伊莉莎白修女寫信給父母：沒有上帝，根本撐不下去。可是當住院醫生進來的時候，她站了起來。他走路那麼彎腰，彷彿扛著整個俄羅斯穿過病房。

「還要給他什麼嗎？」修女問。

「不，」住院醫生說。他說得那麼輕，像是在羞恥。

然後他們把上尉黑塞抬了出去。外面傳來砰的一聲。他們老是這樣。為什麼他們不能把死人輕輕放下。每次都讓他們這樣摔到地上。一個人說。

他的鄰床輕聲唱著：⁴
嗖嗖叮嘿哈，
步兵最威武。

住院醫生從病床走到病床。每天。日日夜夜。一天又一天。一夜又一夜。他弓著身走。他扛著整個俄羅斯穿過病房。外面，兩個勤務兵拿著一副空擔架蹣跚而去。「4 號，」一個說。他有傷風。

就在那個星期二，烏拉傍晚坐著，在作業本上用大寫字母描著：戰爭裡所有父親都是士兵。

戰爭裡所有父親都是士兵。

她寫了十遍。用大寫字母。「戰爭」最後用 *g*。像 *Grube*（墳坑）的 *g*。

⁴德國軍歌俚語；「*Schneidig*」意謂神氣威武，原句頌揚步兵英姿。

Die Kegelbahn

1947; in: *An diesem Dienstag, 1947*

Zwei Männer hatten ein Loch in die Erde gemacht. Es war ganz geräumig und beinahe gemütlich. Wie ein Grab. Man hielt es aus. Vor sich hatten sie ein Gewehr. Das hatte einer erfunden, damit man damit auf Menschen schießen konnte. Meistens kannte man die Menschen gar nicht. Man verstand nicht mal ihre Sprache. Und sie hatten einem nichts getan. Aber man musste mit dem Gewehr auf sie schießen. Das hatte einer befohlen. Und damit man recht viele von ihnen erschießen konnte, hatte einer erfunden, dass das Gewehr mehr als sechzig mal in der Minute schoss. Dafür war er belohnt worden.

Etwas weiter ab von den beiden Männern war ein anderes Loch. Da guckte ein Kopf raus, der einem Menschen gehörte. Er hatte eine Nase, die Parfüm riechen konnte. Augen, die eine Stadt oder eine Blume sehen konnten. Er hatte einen Mund, mit dem er Brot essen und Inge sagen konnte. Diesen Kopf sahen die beiden Männer, denen man das Gewehr gegeben hatte. Schieß, sagte der eine. Der schoss. Da war der Kopf kaputt. Er konnte nicht mehr Parfüm riechen, keine Stadt mehr sehen und nicht mehr Inge sagen. Nie mehr.

Die beiden Männer waren viele Monate in dem Loch. Sie machten viele Köpfe kaputt. Und die gehörten immer Menschen, die sie gar nicht kannten. Die ihnen nichts getan hatten und sie nicht einmal verstanden. Aber einer hatte das Gewehr erfunden, das mehr als sechzig mal in der Minute schoss, und einer hatte es befohlen.

Allmählich hatten beide Männer so viele Köpfe kaputt gemacht, dass man einen großen Berg daraus machen konnte. Und wenn beide Männer schliefen, fingen die Köpfe an zu rollen. Wie auf einer Kegelbahn. Mit leisem Donner.

Davon wachten die Männer auf. Aber man hat es befohlen, flüsterte der eine. Aber wir haben es getan, schrie der andere. Aber es war furchtbar, stöhnte der eine. Aber manchmal hat es auch Spaß gemacht, lachte der andere. Nein, schrie der Flüsternde. Doch, flüsterte der andere, manchmal hat es Spaß gemacht. Das ist es ja. Richtig Spaß.

保齡球道

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

兩個男人在土裡挖了個洞。寬敞，幾乎算得上舒適。像個墓穴。能待得住。他們面前有一支槍。那是某個人發明的，為的是可以用來射殺人。多數時候，他們根本不認識那些人。甚至聽不懂他們的語言。那些人沒有對他們做過任何事。可是他們必須用槍射殺他們——這是某個人下的命令。為了能射殺更多人，又有人發明出這支槍，讓它每分鐘射出六十多發子彈。那個人為此獲得了獎賞。

離兩個男人稍遠些，另有一個洞。一顆頭從洞裡伸出來，那顆頭屬於一個人。他有一個鼻子，能聞到香水。有一雙眼睛，能看見城市和花朵。有一張嘴，能吃麵包，能喚出英格⁵這個名字。拿了槍的那兩個男人看見了這顆頭。「開槍，」其中一個說。那人開了槍。那顆頭壞了。它再也聞不到香水，看不見城市，也叫不出英格了。再也不能。

兩個男人在那個洞裡待了許多個月。他們打爛了許多顆頭。那些頭始終屬於他們根本不認識的人。那些人沒有對他們做過任何事，甚至聽不懂他們的語言。可是某個人發明了那支每分鐘射出六十多發的槍，另一個人下了命令。

漸漸地，兩個男人打爛了太多顆頭，多到可以堆成一座大山。每當他們入睡，那些頭就開始滾動。像在保齡球道上。帶著低沉的轟響。

轟響把男人們驚醒。「可是那是上面命令的，」一個人低聲說。「可是我們做的，」另一個人叫喊道。「可是那太可怕了，」第一個人呻吟。「可是有時候也很好玩，」另一個人笑道。「不，」輕聲說話的那人喊起來。「是

⁵「英格」(Inge)：德語常見女性名，此處代表一個人所愛、所牽掛的一切個人世界。

Stunden saßen sie in der Nacht. Sie schliefen nicht. Dann sagte der eine: Aber Gott hat uns so gemacht. Aber Gott hat eine Entschuldigung, sagte der andere, es gibt ihn nicht. Es gibt ihn nicht? fragte der erste. Das ist seine einzige Entschuldigung, antwortete der zweite. Aber uns gibt es, flüsterte der erste. Ja, uns gibt es, flüsterte der andere.

Die beiden Männer, denen man befohlen hatte, recht viele Köpfe kaputt zu machen, schliefen nicht in der Nacht. Denn die Köpfe machten leise Donner. Dann sagte der eine: Und wir sitzen nun damit an. Ja, sagte der andere. Wir sitzen damit an.

Da rief einer: Fertigmachen, es geht wieder los. Die beiden Männer standen auf und nahmen das Gewehr. Und immer wenn sie einen Menschen sahen, schossen sie auf ihn. Und immer war das ein Mensch, den sie gar nicht kannten. Und der ihnen nichts getan hatte. Aber sie schossen auf ihn. Dazu hatte einer das Gewehr erfunden. Er wurde dafür belohnt. Und einer —hatte es befohlen.

Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels

1946; in: *Laterne, Nacht und Sterne*, 1946

Wir saßen also, wir drei, mein Onkel, meine Mutter und ich, an einem sonnigen Sommertag nachmittags in einem großen prächtigen bunten Gartenlokal. Um uns herum saßen noch ungefähr zwei- bis dreihundert andere Leute, die auch alle schwitzten. Hunde saßen unter den schattigen Tischen, und Bienen saßen auf den Kuchentellern. Oder kreisten um die Limonadengläser der Kinder. Es war so warm und so voll, dass die Kellner alle ganz beleidigte Gesichter hatten, als ob das alles nur stattfände aus Schikane. Endlich kam auch einer an unseren Tisch.

Mein Onkel hatte, wie ich schon sagte, einen Zungenfehler. Nicht bedeutend, aber immerhin deutlich genug. Er konnte kein s sprechen. Auch kein z oder tz. Er brachte das einfach nicht fertig. Immer wenn in einem Wort so ein harter s-Laut auftauchte, dann machte er ein weiches feuchtwässriges sch daraus. Und dabei schob er die Lippen weit vor, dass sein Mund entfernte Ähnlichkeit mit einem Hühnerpopo bekam.

的，」另一個人低聲說，「有時候真的很好玩。就是這個。真正的好玩。」

他們在夜裡坐了好幾個小時。睡不著。然後一個人說：「可是上帝把我們造成這樣的。」「可是上帝有他的藉口，」另一個人說，「祂根本不存在。」「祂不存在？」第一個人問。「這是祂唯一的藉口，」第二個人回答。「可是我們存在，」第一個人低聲說。「對，我們存在，」另一個人低聲說。

那兩個被命令打爛許多顆頭的男人，夜裡睡不著。因為那些頭發出低沉的轟響。然後一個人說：「我們就這樣帶著它活下去了。」「對，」另一個人說，「我們就這樣帶著它活下去了。」

這時有人喊：準備好，要再開始了。兩個男人站起來，拿起了槍。每當他們看見一個人，就向他開槍。那個人始終是他們根本不認識的人。也沒有對他們做過任何事。可是他們向他開槍。為此，某個人發明了槍。他獲得了獎賞。而另一個人——下了命令。

薛西弗什，或我叔叔的侍者

1946 年；收於《燈籠、夜晚與星星》，1946 年

就這樣，我們三個人，我叔叔、我母親和我，在一個晴朗的夏日午後，坐在一家寬大、華麗、色彩繽紛的露天花園餐館裡。我們四周還坐著大約兩三百個人，他們也都在流汗。狗坐在遮陰的桌子底下，蜜蜂坐在蛋糕碟子上，或者繞著孩子們的果汁杯飛圈。天氣熱得、人多得，所有侍者臉上都帶著一副被冒犯的表情，好像這一切不過是為了刁難他們而存在似的。終於，也有一個走到了我們的桌旁。

我叔叔，如我前面提到的，有一個舌音缺陷。不是很嚴重，但也足夠明顯。他無法發 s 的音，z 和 tz 也不行。他就是沒有辦法。每當一個詞裡

Der Kellner stand also an unserem Tisch und wedelte mit seinem Taschentuch die Kuchenkrümel unserer Vorgänger von der Decke. Er wedelte also damit und fragte kurzatmig und nervös:

«Bitte schehr? Schie wünschen?»

Mein Onkel, der keine alkoholarmen Getränke schätzte, sagte gewohnheitsmäßig: «Alscho: Schwei Aschbach und für den Jungen Schelter oder Brausche. Oder wasch haben Schie schonscht?»

Der Kellner war sehr blass. Und dabei war es Hochsommer, und er war doch Kellner in einem Gartenlokal. Aber vielleicht war er überarbeitet. Und plötzlich merkte ich, dass mein Onkel unter seiner blanken braunen Haut auch blass wurde. Nämlich als der Kellner die Bestellung der Sicherheit wegen wiederholte:

«Schehr wohl. Schwei Aschbach. Eine Brausche. Bitte schehr.»

Mein Onkel sah meine Mutter mit hochgezogenen Brauen an, als ob er etwas Dringendes von ihr wollte. Aber er wollte sich nur vergewissern, ob er noch auf dieser Welt sei. Dann sagte er mit einer Stimme, die an fernen Geschützdonner erinnerte:

«Schagen Schie mal, schind Schie wahnsinnig? Schie? Schie machen schich über mein Lischpeln luschtig? Wasch?»

Der Kellner stand da, und dann fing es an, an ihm zu zittern. Seine Hände zitterten. Seine Augendeckel. Seine Knie. Vor allem aber zitterte seine Stimme. Sie zitterte vor Schmerz und Wut und Fassungslosigkeit, als er sich jetzt Mühe gab, auch etwas geschützdonnerähnlich zu antworten:

«Esch ischt schamlosch von Schie, schich über mich schu amüsieren, taktlosch ischt dasch, bitte schehr.»

Nun zitterte alles an ihm. Seine Jackenzipfel. Seine pomadenverklebten Haarsträhnen. Seine Nasenflügel und seine sparsame Unterlippe.

出現這樣硬而清脆的 s 音，他就把它換成一個軟而濕潤的 sch 音⁶。這樣發音時，他把嘴唇大幅向前噉出，使他的嘴遠遠看去頗像雞屁股。

侍者就這樣站在我們桌旁，用餐巾把前人留下的蛋糕碎屑從桌布上擲走。他就這樣擲著，然後上氣不接下氣、緊張地問道：

「請問，您需要些什麼？」

我叔叔不欣賞酒精含量低的飲料，習慣性地說道：「那就：兩杯亞施巴赫，男孩的來礦泉水或汽水。或者您還有什麼別的？」

侍者非常蒼白。可這是仲夏，他又是一家露天花園餐館的侍者。或許是因為過勞。然後我突然注意到，我叔叔在他那光澤棕潤的皮膚底下也在泛白——那是在侍者為求確認而重複了一遍點單的時候：

「好的。兩杯亞施巴赫。一份汽水。好的。」

我叔叔揚著眉毛看向我母親，好像有什麼急事要問她。但他只是想確認自己是否還在這個世上。然後他用一種讓人想起遠處炮聲的嗓音說道：

「您說說看，您是瘋了嗎？您？您在嘲笑我的口音嗎？什麼？」

侍者站在那裡，然後開始顫抖。他的手在抖。眼瞼。膝蓋。但顫抖得最厲害的是他的聲音。它在痛苦、憤怒和難以置信中顫抖，當他費力想要也用類似炮聲的嗓音回答時：

「您這樣取笑我，這是可恥的，這沒有禮貌，好的。」

現在他全身上下都在抖。外套的下擺。抹了髮油的髮絲。鼻翼，還有那

⁶譯者注：德語 s/z 的音近似漢語「思/字」，sch 則近似「施」。原文中叔叔與侍者在對話裡均習慣性地以 sch 代替 s/z，如將 Asbach（亞斯巴赫白蘭地）說成 Aschbach（亞施巴赫）。本譯文在對話中保留此變音。

An meinem Onkel zitterte nichts. Ich sah ihn ganz genau an: Absolut nichts. Ich bewunderte meinen Onkel. Aber als der Kellner ihn schamlos nannte, da stand mein Onkel doch wenigstens auf. Das heißt, er stand eigentlich gar nicht auf. Das wäre ihm mit seinem einen Bein viel zu umständlich und beschwerlich gewesen. Er blieb sitzen und stand dabei doch auf. Innerlich stand er auf. Und das genügte auch vollkommen. Der Kellner fühlte dieses innerliche Aufstehen meines Onkels wie einen Angriff, und er wich zwei kurze zittrige unsichere Schritte zurück. Feindselig standen sie sich gegenüber. Obgleich mein Onkel saß. Wenn er wirklich aufgestanden wäre, hätte sich sehr wahrscheinlich der Kellner hingesetzt. Mein Onkel konnte es sich auch leisten, sitzen zu bleiben, denn er war noch im Sitzen ebenso groß wie der Kellner, und ihre Köpfe waren auf gleicher Höhe.

So standen sie nun und sahen sich an. Beide mit einer zu kurzen Zunge, beide mit demselben Fehler. Aber jeder mit einem völlig anderen Schicksal.

Klein, verbittert, verarbeitet, zerfahren, fahrig, farblos, verängstigt, unterdrückt: der Kellner. Der kleine Kellner. Ein richtiger Kellner: verdrossen, stereotyp höflich, geruchlos, ohne Gesicht, nummeriert, verwaschen und trotzdem leicht schmutzlig. Ein kleiner Kellner. Zigarettenfingrig, servil, steril, glatt, gut gekämmt, blaurasiert, gelbgeärgert, mit leerer Hose hinten und dicken Taschen an der Seite, schiefen Absätzen und chronisch verschwitztem Kragen — der kleine Kellner.

Und mein Onkel? Ach, mein Onkel! Breit, braun, brummend, basskehlig, laut, lachend, lebendig, reich, riesig, ruhig, sicher, satt, saftig — mein Onkel!

Der kleine Kellner und mein großer Onkel. Verschieden wie ein Karrengaul vom Zepelin. Aber beide kurzzeitig. Beide mit demselben Fehler. Beide mit einem feuchten wässerigen weichen sch. Aber der Kellner ausgestoßen, getreten von seinem Zungenschicksal, bockig, eingeschüchtert, enttäuscht, einsam, bissig. Und klein, ganz klein geworden. Tausendmal am Tag verspottet, an jedem Tisch belächelt, belacht, bemitleidet, begrinst, beschrien. Tausendmal an jedem Tag im Gartenlokal an jedem Tisch einen Zentimeter in sich hineingekrochen, geduckt, geschrumpft. Tausendmal am Tag bei jeder Bestellung an jedem Tisch, bei jedem «Bitte schehr» kleiner, immer kleiner geworden. Die Zunge, gigantischer unförmiger Fleischlappen, die viel zu kurze Zunge, formlose zyklonische Fleischmasse, plumper unfähiger roter Muskelk-

薄薄的下唇。

我叔叔身上沒有任何東西在顫抖。我仔細看了：完全沒有。我敬佩我的叔叔。但當侍者說他無恥，我叔叔還是站了起來。也就是說，他其實並沒有站起來。以他的獨腿而言，那太麻煩、太費力了。他坐著不動，卻又站了起來——在內心站了起來。而那就完全夠了。侍者感受到我叔叔這種內心的起立，像是受到了攻擊，他退後了兩步，短促、顫抖、遲疑。他們敵對地面對著彼此，儘管我叔叔坐著。如果他真的站起來，侍者很可能就會坐下。我叔叔也可以負擔得起繼續坐著，因為他坐著的時候和侍者一樣高，他們的腦袋在同一個高度。

就這樣他們面對面，互相打量。兩人都有太短的舌頭，都有同樣的缺陷。但每個人卻有著截然不同的命運。

渺小、苦澀、磨損、渙散、慌亂、無色、戰戰兢兢、被壓制：侍者。那個小侍者。一個標準的侍者：不情不願、一成不變地有禮貌、沒有氣味、沒有面目、有著編號、被磨洗褪色，但又略帶邋遢。一個小侍者。菸漬手指、卑躬屈膝、毫無個性、光滑、梳理整齊、刮得乾乾淨淨、攢著積怨的黃氣、後臀空癟、側邊口袋塞得鼓鼓、鞋跟歪斜、衣領長年汗漬——那個小侍者。

而我叔叔呢？啊，我叔叔！寬闊、棕潤、低鳴、低沉嗓音、響亮、大笑、充滿生命力、富有、巨大、沉穩、自信、飽滿、多汁——我叔叔！

小侍者和我那偉大的叔叔。相差如一匹驚馬和一艘齊柏林飛船。但兩人都舌短，都有同樣的缺陷，都有那濕潤、水汪汪的、柔軟的 sch 音。但侍者被他的舌音命運驅逐、蹂躪，固執、受脅迫、失望、孤獨、尖刻，越變越小，完全縮小了。每天被嘲弄一千次，在每張桌子前被微笑以對、被嘲笑、被憐憫、被咧嘴、被叫罵。在花園餐館的每一天，在每張桌子前每次被嘲弄，身子就往裡縮一公分，縮著頭，萎縮著。每天一千次，在每張桌子前每一次點單，每一句「好的」之後，越變越小，越來越小。那舌頭，那巨大的、無形的肉瓣，那太短的舌頭，那無形的獨眼巨人般的肉塊，那笨拙無能的紅肌肉團，這條舌頭把他壓成了一個侏

lumpen, diese Zunge hatte ihn zum Pygmäen erdrückt: kleiner, kleiner Kellner!

Und mein Onkel! Mit einer zu kurzen Zunge, aber: als hätte er sie nicht. Mein Onkel, selbst am lautesten lachend, wenn über ihn gelacht wurde. Mein Onkel, einbeinig, kolossal, slickzungig. Aber Apoll in jedem Zentimeter Körper und jedem Seelenatom. Autofahrer, Frauenfahrer, Herrenfahrer, Rennfahrer. Mein Onkel, Säufer, Sänger, Gewaltmensch, Witzereisser, Zotenflüsterer, Verführer, kurzzungiger sprühender sprudelnder spuckender Anbeter von Frauen und Kognak. Mein Onkel, saufender Sieger, prothesenknarrend, breitgrinsend, mit viel zu kurzer Zunge, aber: als hätte er sie nicht!

So standen sie sich gegenüber. Mordbereit, todwund der eine, lachfertig, randvoll mit Gelächtereruptionen der andere. Ringsherum sechs- bis siebenhundert Augen und Ohren, Spazierläufer, Kaffeetrinker, Kuchenschleckerer, die den Auftritt mehr genossen als Bier und Brause und Bienenstich. Ach, und mittendrin meine Mutter und ich. Rotköpfig, schamhaft, tief in die Wäsche verkrochen. Und unsere Leiden waren erst am Anfang.

«Schuchen Schie schofort den Wirt, Schie aggreschiver Schpatz, Schie. Ich will Schie lehren, Gäschte schu inschultieren.»

Mein Onkel sprach jetzt absichtlich so laut, dass den sechs- bis siebenhundert Ohren kein Wort entging. Der Asbach regte ihn in angenehmer Weise an. Er grinste vor Wonne über sein großes gutmütiges breites braunes Gesicht. Helle salzige Perlen kamen aus der Stirn und trudelten abwärts über die massiven Backenknochen. Aber der Kellner hielt alles an ihm für Bosheit, für Gemeinheit, für Beleidigung und Provokation. Er stand mit faltigen hohlen leise wehenden Wangen da und rührte sich nicht von der Stelle.

«Haben Schie Schand in den Gehörgängen? Schuchen Schie den Beschitscher, Schie beschoffener Schpaschvogel. Losch, oder haben Schie die Hosche voll, Schie mischgeschalteter Schwerg?»

Da fasste der kleine Pygmäe, der kleine slickzungige Kellner, sich ein großmütiges, gewaltiges, für uns alle und für ihn selbst überraschendes Herz. Er trat ganz nah an unsern Tisch, wedelte mit seinem Taschentuch über unsere Teller und knickte zu einer korrekten Kellnerverbeugung zusammen. Mit einer kleinen männlichen

儒：小侍者，越來越小！

而我叔叔！舌頭太短，可是：彷彿他根本沒有這條舌頭。我叔叔，別人嘲笑他時，他自己笑得最響。我叔叔，獨腿、魁偉、滑舌而自若。但每一公分身體、每一個靈魂原子都是阿波羅。開車的、追女人的、交際的、賽車的。我叔叔，酒鬼、歌手、粗漢、說笑話的、低聲講葷段子的、誘惑者，舌短卻口若懸河、汨汨吐沫的女人與白蘭地的崇拜者。我叔叔，酗酒的勝者，義肢嘎吱作響，大咧咧地咧嘴，舌頭太短，可是：彷彿他根本沒有這條舌頭！

他們就這樣面對著彼此。一個殺氣騰騰、傷得要命；另一個笑意盎然、滿載著笑聲的岩漿。四周六七百隻眼睛和耳朵——散步的、喝咖啡的、舔蛋糕的——享受這場表演更甚於享受啤酒、汽水和蜂蜜蛋糕。啊，而夾在中間的是我母親和我。臉紅到發燙，羞得恨不得縮進衣服裡。而我們的苦難才剛剛開始。

「您馬上去叫店主來，您這個咄咄逼人的麻雀。我要讓您學會如何對待客人。」

我叔叔現在是故意說得這樣響，讓六七百隻耳朵一個字都不落。亞斯巴赫以一種令人愉快的方式刺激著他。他的大而善良的寬闊棕色臉上滿是歡愉的笑容。明亮的鹹珠子從額頭冒出，沿著厚實的顴骨向下滾落。但侍者把他的一切都當成惡意、卑劣、侮辱和挑釁。他站在那裡，臉頰皺縮、凹陷、微微顫動，一動不動。

「您耳道裡塞了沙嗎？去叫店主來，您這個酩酊大醉的小丑。去，或者您已經嚇破膽了，您這個畸形的矮子？」

於是那個小侏儒，那個舌短而依然如故的小侍者，鼓起了一顆慷慨的、巨大的、令我們所有人包括他自己都感到驚訝的心。他走近我們的桌子，用餐巾擰了擰我們碟子上的東西，然後彎腰行了一個正式的侍者鞠躬禮。用一個小小的、男子氣概的、決然而輕柔的聲音，帶著壓倒一切

warmen Weichheit, die als primärer Wesenszug aller Riesen gilt:

«Armesch kleinesch Luder! Schind schie schon scheit deiner Geburt hinter dir her und hetschen?»

Der Kellner schluckte. Dann nickte er. Nickte sechs-, siebenmal. Erlöst. Befriedigt. Stolz. Geborgen. Sprechen konnte er nicht. Er begriff nichts. Verstand und Sprache waren erstickt von zwei dicken Tränen. Sehen konnte er auch nicht, denn die zwei dicken Tränen schoben sich vor seine Pupillen wie zwei undurchsichtige alles versöhnende Vorhänge. Er begriff nichts. Aber sein Herz empfing diese Welle des Mitgefühls wie eine Wüste, die tausend Jahre auf einen Ozean gewartet hatte. Bis an sein Lebensende hätte er sich so überschwemmen lassen können! Bis an seinen Tod hätte er seine kleinen Hände in den Pranken meines Onkels verstecken mögen! Bis in die Ewigkeit hätte er das hören können, dieses: Armesch kleinesch Luder!

Aber meinem Onkel dauerte das alles schon zu lange. Er war Autofahrer. Auch wenn er im Lokal saß. Er ließ seine Stimme wie eine Artilleriesalve über das Gartenlokal hinwegdröhnen und donnerte irgendeinen erschrockenen Kellner an:

«Schie, Herr Ober! Acht Aschbach! Aber losch, schag ich Ihnen! Wasch? Nicht Ihr Revier? Bringen Schie schofort acht Aschbach oder tun Schie dasch nicht, wasch?»

Der fremde Kellner sah eingeschüchtert und verblüfft auf meinen Onkel. Dann auf seinen Kollegen. Er hätte ihm gern von den Augen abgesehen (durch ein Zwinkern oder so), was das alles zu bedeuten hätte. Aber der kleine Kellner konnte seinen Kollegen kaum erkennen, so weit weg war er von allem, was Kellner, Kuchenteller, Kaffeetasse und Kollege hieß, weit weit weg davon.

Dann standen acht Asbach auf dem Tisch. Vier Gläser davon musste der fremde Kellner gleich wieder mitnehmen, sie waren leer, ehe er einmal geatmet hatte. «Laschen Schie dasch da nochmal volllaufen!» befahl mein Onkel und wühlte in den Innentaschen seiner Jacke.

Dann pfiff er eine Parabel durch die Luft und legte nun seinerseits seine dicke Brieftasche neben die seines neuen Freundes. Er fummelte endlich eine zerknickte Karte heraus und legte seinen Mittelfinger, der die Masse eines Kinderarms hatte, auf einen bestimmten Teil der Karte.

«Schiehscht du, dummesch Häschchen, hier schtechtsch: Beinamputiert und Un-

do:

「可憐的小東西！他們從你出生起就一直追著你咬嗎？」

侍者嚥了口口水。然後點頭，點了六七下。獲得了解脫。滿足。驕傲。安全。他沒有辦法說話。他什麼都不明白。理解和語言被兩顆大大的淚水淹沒了。他也看不見，因為那兩顆大淚水推到了他的瞳孔前，像兩道不透明的、消解一切的帷幕。他什麼都不明白。但他的心接收了這股同情的浪潮，像一片等待了千年的沙漠等來了大海。他可以被這樣淹沒直到生命盡頭！他可以把小小的手藏在我叔叔的大掌裡直到死去！他可以永永遠遠聽下去：「可憐的小東西！」

但我叔叔已經覺得這一切拖得太久了。他是開車的人。即使坐在餐館裡也是。他讓自己的噪音像一陣炮兵齊射般掃過露天花園餐館，衝著某個嚇壞了的侍者吼道：

「你，服務員！八杯亞施巴赫！快，我告訴你！什麼？不是你的區域？你馬上給我拿八杯亞施巴赫來，否則你試試看，什麼？」

那個陌生侍者既害怕又困惑地看著我叔叔，然後看向他的同事。他很想通過眨眼或類似的方式向同事問個眼色，這一切到底是什麼意思。但小侍者幾乎認不出他的同事了——他距離一切叫做侍者、蛋糕碟、咖啡杯和同事的東西是如此之遠，太遠太遠了。

然後桌上擺上了八杯亞斯巴赫。其中四杯那個陌生侍者馬上就要帶走了，在他喘一口氣之前就已經空了。「再給我續上去！」我叔叔命令道，同時翻找著夾克內袋。

然後他在空中打了個口哨，把他那厚厚的皮夾放在了他的新朋友的皮夾旁邊。他終於翻出一張折皺的卡片，把他那粗壯得像孩子手臂的中指放在卡片上某個地方。

「你看，笨小兔，這裡寫著：截肢（腿部）及下顎中彈。戰場受傷。」說

terkieferschusch. Kriegschverletschung.» Und während er das sagte, zeigte er mit der anderen Hand auf eine Narbe, die sich unterm Kinn versteckt hielt. «Die Öösch haben mir einfach ein Schtück von der Schungenspitsche abgeschoschen. In Frankreich damalsch.»

Der Kellner nickte. «Noch bösche?» fragte mein Onkel. Der Kellner schüttelte schnell den Kopf hin und her, als wollte er etwas ganz Unmögliches abwehren. «Ich dachte nur schuerscht, Schie wollten mich utschen.» Erschüttert über seinen Irrtum in der Menschenkenntnis wackelte er mit dem Kopf immer wieder von links nach rechts und wieder zurück.

Und nun schien es mit einmal, als ob er alle Tragik seines Schicksals damit abgeschüttelt hätte. Die beiden Tränen, die sich nun in den Hohlheiten seines Gesichtes verliefen, nahmen alle Qual seines bisherigen verspotteten Daseins mit. Sein neuer Lebensabschnitt, den er an der Riesentatze meines Onkels betrat, begann mit einem kleinen aufstoßenden Lacher, einem Gelächterchen, zage, scheu, aber von einem unverkennbaren Asbachgestank begleitet.

Und mein Onkel, dieser Onkel, der sich auf einem Bein, mit zerschossener Zunge und einem bärigen bassstimmigen Humor durch das Leben lachte, dieser mein Onkel war nun so unglaublich selig, dass er endlich, endlich lachen konnte. Er war schon bronzefarben angelaufen, dass ich fürchtete, er müsse jede Minute platzen. Und sein Lachen lachte los, unbändig, explodierte, polterte, juchte, gongte, gurgelte, lachte los, als ob er ein Riesensaurier wäre, dem diese Urweltlaute entrülpsten. Das erste kleine neu probierte Menschlachen des Kellners, des neuen kleinen Kellnermenschen, war dagegen wie das schütterte Gehüstel eines erkälteten Ziegenbabys.

Ich griff angstvoll nach der Hand meiner Mutter. Nicht dass ich Angst vor meinem Onkel gehabt hätte, aber ich hatte doch eine tiefe tierische Angstwitterung vor den acht Asbachs, die in meinem Onkel brodelten. Die Hand meiner Mutter war eiskalt. Alles Blut hatte ihren Körper verlassen, um den Kopf zu einem grellen plakatenen Symbol der Schamhaftigkeit und des bürgerlichen Anstandes zu machen. Keine Vierländer Tomate konnte ein röteres Rot ausstrahlen. Meine Mutter leuchtete. Klatschmohn war blass gegen sie. Ich rutschte tief von meinem Stuhl unter den Tisch.

Siebenhundert Augen waren rund und riesig um uns herum. Oh, wie wir uns schämten, meine Mutter und ich.

這話時，他用另一隻手指著一道藏在下巴底下的疤。「那幫混蛋把我的一截舌尖打掉了。就是在法國，當年。」

侍者點頭。「還在生氣嗎？」我叔叔問。侍者快速地搖了搖頭，好像要抵擋什麼完全不可能的事情。「我一開始以為，您是要戲弄我的。」他對自己在識人方面的錯誤感到震驚，頭一遍又一遍地從左搖到右，再搖回來。

突然之間，彷彿他把所有命運的悲劇都抖落了。那兩滴現在流進他臉頰凹陷裡的淚水，帶走了他至今被嘲弄的人生裡所有的苦痛。他握著我叔叔的巨掌踏入的這段新人生，以一個小小的、衝口而出的笑聲開始，一陣小笑，怯生生的、羞澀的，但伴隨著一股不可否認的亞斯巴赫氣味。

而我叔叔，這個靠著一條腿、一條被打爛的舌頭和一種熊一般的低沉幽默笑著過生活的叔叔，這個我的叔叔，現在是如此令人難以置信地幸福，終於，終於可以笑了。他已經變成銅棕色，讓我擔心他每一分鐘都會爆炸。他的笑聲爆發出來，不可遏制，爆炸，轟鳴，歡呼，撞響，咕嚕，爆發，彷彿他是一隻巨型恐龍，這些洪荒之聲從他身上打嗝而出。小侍者，那個新的小侍者人，他的第一個嘗試性的小小笑聲，跟叔叔的笑聲相比，就像一隻感冒的小山羊的稀疏咳嗽聲。

我驚恐地抓住母親的手。不是我害怕我叔叔，但我對那在叔叔肚子裡翻滾的八杯亞斯巴赫確實有一種深深的、動物性的恐懼感。母親的手冰冷。她所有的血液都離開了她的身體，把她的頭臉變成一個慘烈的、海報般的羞恥與市民端莊的象徵。沒有一顆維蘭德番茄⁷能散發出更紅的紅。我母親在發光。虞美人在她面前都是蒼白的。我從椅子上一路溜到桌子底下。

⁷譯者注：維蘭德（Vierlande），漢堡近郊農業區，以產紅艷飽滿的番茄聞名。

Der kleine Kellner, der unter dem heißen Alkoholattem meines Onkels ein neuer Mensch geworden war, schien den ersten Teil seines neuen Lebens gleich mit einer ganzen Ziegenmeckerlachepoche beginnen zu wollen. Er mähte, bähte, gnickte und gnickerte wie eine ganze Lämmerherde auf einmal. Und als die beiden Männer nun noch vier zusätzliche Asbachs über ihre kurzen Zungen schütteten, wurden aus den Lämmern, aus den rosigen dünnstimmigen zarten schüchternen kleinen Kellnerlämmern ganz gewaltige hölzern meckernde steinalte weißbärtige blech scheppernde blöd blökende Böcke.

Diese Verwandlung vom kleinen giftigen tauben verkniffenen Bitterling zum andauernd, fortdauernd meckernden schenkelschlagenden geckernenden blechern blökenden Ziegenbockmenschen war selbst meinem Onkel etwas ungewöhnlich. Sein Lachen vergluckerte langsam wie ein absaufender Felsen. Er wischte sich mit dem Ärmel die Tränen aus dem braunen breiten Gesicht und glotzte mit asbachblanken sturerstaunten Augen auf den unter Lachstößen bebenden weißbejackten Kellnerzwerg. Um uns herum feixten siebenhundert Gesichter. Siebenhundert Augen glaubten, dass sie nicht richtig sahen. Siebenhundert Zwerchfelle schmerzten. Die, die am weitesten ab saßen, standen erregt auf, um sich ja nichts entgehen zu lassen.

Es war, als ob der Kellner sich vorgenommen hätte, fortan als ein riesenhafter boshaft bähender Bock sein Leben fortzusetzen. Neuerdings bemühte er sich erfolgreich, zwischen den Lachsälven, die wie ein blechernes Maschinengewehrfeuer aus seinem runden Mund perlten, kurze schrille Schreie auszustoßen. Es gelang ihm, so viel Luft zwischen dem Gelächter einzusparen, dass er nun diese Schreie in die Luft wiehern konnte.

«Schischyphusch!» schrie er und patschte sich gegen die nasse Stirn. «Schischyphusch! Schiiischyphuuusch!»

Er hielt sich mit beiden Händen an der Tischplatte fest und wieherte: «Schischyphusch!»

Als er fast zwei dutzendmal gewiehert hatte, dieses «Schischyphusch» aus voller Kehle gewiehert hatte, wurde meinem Onkel das Schischyphuschen zuviel. Er zerknitterte dem unaufhörlich wiehernden Kellner mit einem einzigen Griff das gestärkte Hemd, schlug mit der anderen Faust auf den Tisch, dass zwölf leere Gläser anfangen

七百隻眼睛在我們四周圓鼓鼓地盯著。噢，我和母親是多麼羞愧。

那個小侍者，在我叔叔熾熱的酒氣下脫胎換骨的小侍者，似乎打算把他新生命的第一段，直接用一整個山羊咩咩笑的時代來開啟。他咩、嘎、咕嚕、呵呵，像一整群小羊同時叫喚。等兩個男人又把四杯亞斯巴赫倒過他們短短的舌頭，那些小羊——那些粉嫩的、嗓音細柔的、嬌弱羞澀的小侍者羊羔——變成了令人生畏的、木質地咩叫的、古老的白鬍子、鐵皮嘎嘎作響的、蠢拙嚎叫的大公山羊。

這從一個小小的、有毒的、聾去的、憋著的苦悶者變成一個持續不斷拍大腿、格格略略、鐵皮嚎叫的山羊人的蛻變，就連我叔叔也覺得有些不尋常。他的笑聲慢慢像一塊下沉的礁石一樣咕嚕冒泡沉沒。他用袖子擦去棕色寬闊臉上的淚水，帶著亞斯巴赫擦得光亮、固執驚訝的眼睛，瞪著那個在笑聲陣陣中顫抖的、白夾克侍者小矮人。我們四周，七百張臉在哂笑。七百隻眼睛不敢相信自己所看到的。七百副橫膈膜在疼痛。坐得最遠的人激動地站起來，生怕錯過什麼。

彷彿那個侍者已下定決心，此後要以一頭巨大的、惡意咩叫的公山羊的身份繼續生活。他成功地在那些像鐵皮機關槍聲一樣從他圓嘴裡噴湧而出的笑聲齊射之間，擠出短促尖銳的叫喊。他成功地在笑聲之間省出足夠的空氣，以便把這些叫喊嘶嚀到空中。

「薛西弗什！」他叫喊道，拍著他汗濕的額頭。「薛西弗什！薛——西——弗——什！」

他用雙手抓緊桌面，嘶嚀道：「薛西弗什！」

當他從喉嚨深處嘶嚀出這個「薛西弗什」將近二十次之後，我叔叔受夠了這個薛西弗什的叫喊。他用一把抓皺了那個不停嘶嚀的侍者漿過的襯衫，另一拳砸在桌上，讓十二隻空杯子跳了起來，然後衝他吼道：

zu springen, und donnerte ihn an:

«Schlusch! Schlusch, schag ich jetscht. Wasch scholl dasch mit dieschem blödschinnigen schaudummen Schischyphusch? Schlusch jetscht, verschtehscht du!»

Der Griff und der gedonnerte Bass meines Onkels machten aus dem schischyphuschschreienden Ziegenbock im selben Augenblick wieder den kleinen lispelnden armseligen Kellner.

Er stand auf. Er stand auf, als ob es der größte Irrtum seines Lebens gewesen wäre, dass er sich hingezettelt hatte. Er fuhr sich mit dem Serviettentuch durch das Gesicht und räumte Lachtränen, Schweißtropfen, Asbach und Gelächter wie etwas hinweg, das fluchwürdig und frevelhaft war. Er war aber so betrunken, dass er alles für einen Traum hielt, die Pöbelei am Anfang, das Mitleid und die Freundschaft meines Onkels.

Und für alle Fälle machte er eine abgehackte kleine Verbeugung und flüsterte: «Verscheihung!» Und dann verbeugte er sich noch einmal: «Verscheihung. Ja, verscheihen Schie dasch Schischyphuschgeschrei. Bitte schehr. Verscheihen der Herr, wenn ich schu laut war, aber der Aschbach, Schie wischen ja scheibseht, wenn man nichts geschessen hat, auf leeren Magen. Bitte schehr darum. Schischyphusch war nämlich mein Schpitschname. Ja, in der Schule schon. Die gansche Klasche nannte mich scho. Schie wischen wohl, Schischyphusch, dasch war der Mann in der Hölle, diesche alte Schage, wischen Schie, der Mann im Hadesch, der arme Schünder, der einen groschen Felschen auf einen rieschigen Berg raufschieben schollte, eh, muschte, ja, dasch war der Schischyphusch, wischen Schie wohl. In der Schule muschte ich dasch immer schagen, immer dieschesch Schischyphusch. Und allesch hat dann gepuschtet vor Lachen, können Schie schich denken, werter Herr. Allesch hat dann gelacht, wischen Schie, schintemalen ich doch die schu kursche Schungenschpitsche beschitsche. Scho kam esch, dasch ich schpäter überall Schischyphusch geheischen wurde und gehänschelt wurde, schehen Schie. Und dasch, verscheihen, kam mir beim Aschbach nun scho insch Gedächtnisch, alsch ich scho geschrien habe, verschtehen. Verscheihen Schie, ich bitte schehr, verscheihen Schie, wenn ich Schie beläschtigt haben schollte, bitte schehr.»

「夠了！夠了，我現在說。這個愚蠢透頂的薛西弗什是什麼意思？現在停下，你明白嗎！」

我叔叔的那把抓和那一聲雷鳴，在同一瞬間把那個叫喊薛西弗什的山羊又變回了那個小小的、咬舌的、可憐的侍者。

他站起來。他站起來，彷彿他生命中最大的錯誤就是他坐了下來。他用餐巾擦了把臉，把笑中的淚水、汗珠、亞斯巴赫和笑聲像詛咒和過錯一樣一併揮去。但他喝得太醉了，把一切都當成了夢——最初的粗暴，我叔叔的同情和友誼。

無論如何，他做了一個簡短而生硬的鞠躬，低語道：「對不起！」然後再次鞠躬：「對不起。是的，請您原諒那個薛西弗什叫喊。好的。請您原諒，先生，如果我太吵了，但是亞施巴赫，您自己也知道，空腹的時候。為此請您原諒。薛西弗什就是我的外號。是的，從學校就是了。全班都這樣叫我。您想必知道，薛西弗什，那就是地獄裡的那個人，那個古老的傳說，您知道，冥界裡那個人，那個可憐的罪人，他要把一塊大石頭推上一座巨山，呃，他非得推，是的，那就是薛西弗斯⁸，您應該知道吧。在學校我每次都必須念這個名字，每次念這個薛西弗斯。然後大家都噗嗤大笑，您可以想像，尊敬的先生。大家都笑了，您知道，就因為我天生舌尖太短。就這樣，後來我到處都被叫薛西弗什、被嘲弄，您看。這個，請原諒，在亞施巴赫的作用下，就湧上了記憶，所以我叫喊出來了，您能理解。請原諒我，我誠懇請求，請原諒我，如果我冒犯了您，好的。」

⁸譯者注：薛西弗斯（Sisyphus），希臘神話中受罰在冥界推石上山的罪人，石頭每到山頂便滾落，象徵永無止境的徒勞。侍者的外號「薛西弗什」（Schischyphusch）即是他咬舌念出「薛西弗斯」時的讀音。

Er verstummte. Seine Serviette war indessen unzählige Male von einer Hand in die andere gewandert. Dann sah er auf meinen Onkel.

Jetzt war der es, der still am Tisch saß und vor sich auf die Tischdecke sah. Er wagte nicht, den Kellner anzusehen. Mein Onkel, mein bärischer bulliger riesiger Onkel wagte nicht, aufzusehen und den Blick dieses kleinen verlegenen Kellners zu erwidern. Und die beiden dicken Tränen, die saßen nun in seinen Augen. Aber das sah keiner außer mir. Und ich sah es auch nur, weil ich so klein war, dass ich ihm von unten her ins Gesicht sehen konnte.

Er schob dem still abwartenden Kellner einen mächtigen Geldschein hin, winkte ungeduldig ab, als der ihm zurückgeben wollte, und stand auf, ohne jemanden anzusehen.

Der Kellner brachte noch zaghaft einen Satz an: «Die Aschbach wollte ich wohl gern beschahlt haben, bitte shehr.» Dabei hatte er den Schein schon in seine Tasche gesteckt, als er warte er keine Antwort und keinen Einspruch. Es hatte auch keiner den Satz gehört, und seine Großzügigkeit fiel lautlos auf den harten Kies des Gartenlokals und wurde da später gleichgültig zertreten. Mein Onkel nahm seinen Stock, wir standen auf, meine Mutter stützte meinen Onkel, und wir gingen langsam auf die Strasse zu. Keiner von uns dreien sah auf den Kellner. Meine Mutter und ich nicht, weil wir uns schämten. Mein Onkel nicht, weil er die beiden Tränen in den Augen sitzen hatte. Vielleicht schämte er sich auch, dieser Onkel.

Langsam kamen wir auf den Ausgang zu, der Stock meines Onkels knirschte hässlich auf dem Gartenkies, und das war das einzige Geräusch im Augenblick, denn die dreibis vierhundert Gesichter an den Tischen waren stumm und glotzügig auf unseren Abgang konzentriert.

Und plötzlich tat mir der kleine Kellner leid. Als wir am Ausgang des Gartens um die Ecke biegen wollten, sah ich mich schnell noch einmal nach ihm um. Er stand noch immer an unserem Tisch. Sein weißes Serviettentuch hing bis auf die Erde. Er schien mir noch viel viel kleiner geworden zu sein. So klein stand er da, und ich liebte ihn plötzlich, als ich ihn so verlassen hinter uns herblicken sah, so klein, so grau, so leer, so hoffnungslos, so arm, so kalt und so grenzenlos allein! Ach, wie klein! Er tat mir so unendlich leid, dass ich meinen Onkel an die Hand tippte, aufgeregt, und leise sagte: «Ich glaube, jetzt weint er.»

他停下了。在此期間，他的餐巾已在兩手之間來回傳遞了無數次。然後他看向我叔叔。

現在是我叔叔，安靜地坐在桌前，看著面前的桌布。他不敢看待者。我叔叔，我那熊一般的、壯實的、巨大的叔叔，不敢抬起頭來回應這個小小的、窘迫的侍者的目光。而那兩顆大淚水，現在坐在他眼中。但除了我之外沒有人看見。而我也只是因為太小了，能從下面往上看進他臉裡，才看見的。

他把一張大鈔票推給靜靜等待的侍者，當侍者想找零時不耐煩地擺擺手，站了起來，不看任何人。

侍者還是怯生生地開口說了一句：「亞施巴赫我還是希望能收到貨款，好的。」說這話時他已把那張鈔票塞進了口袋，彷彿不期待任何回答或異議。沒有人聽到這句話，他的慷慨無聲地落在露天花園餐館堅硬的碎石地上，後來被漠然地踩碎了。我叔叔拿起拐杖，我們站起來，母親攙著我叔叔，我們慢慢走向街道。我們三個沒有一個看向侍者。我和母親沒看，因為我們羞愧。我叔叔沒看，因為他眼中坐著那兩顆淚水。或許他也羞愧，這個叔叔。

我們慢慢走向出口，叔叔的拐杖在花園的碎石上嘎吱作響，這是這一刻唯一的聲音，因為桌邊三四百張臉都在靜靜地、大眼睛地盯著我們的離去。

突然間，我為那個小侍者感到難過。當我們要在花園出口轉角時，我快速地回頭看了他一眼。他還是站在我們的桌旁。他白色的餐巾垂到了地面。他在我看來似乎比以前更小了，小了許多許多。他就那樣小小地站著，而我突然愛上了他，當我看見他那樣孤零零地望著我們離去的背影，那樣小，那樣灰，那樣空洞，那樣無望，那樣可憐，那樣寒冷，那樣無邊無際的孤獨！啊，多麼渺小！他讓我如此無限難過，以至於我急切地碰了碰叔叔的手，輕聲說：「我覺得他現在在哭。」

Mein Onkel blieb stehen. Er sah mich an, und ich konnte die beiden dicken Tropfen in seinen Augen ganz deutlich erkennen. Noch einmal sagte ich, ohne genau zu verstehen, warum ich es eigentlich tat: «Oh, er weint. Kuck mal, er weint.»

Da ließ mein Onkel den Arm meiner Mutter los, humpelte schnell und schwer zwei Schritte zurück, riss seinen Krückstock wie ein Schwert hoch und stach damit in den Himmel und brüllte mit der ganzen großartigen Kraft seines gewaltigen Körpers und seiner Kehle:

«Schischyphusch! Schischyphusch! Hörscht du? Auf Wiederschehen, alter Schischyphusch! Bisch nächstn Schonntag, dummesch Luder! Wiederschehen!»

Die beiden dicken Tränen wurden von den Falten, die sich jetzt über sein gutes braunes Gesicht zogen, zu nichts zerdrückt. Es waren Lachfalten, und er hatte das ganze Gesicht voll davon. Noch einmal fegte er mit seinem Krückstock über den Himmel, als wollte er die Sonne herunterraken, und noch einmal donnerte er sein Riesenlachen über die Tische des Gartenlokals hin:

«Schischyphusch! Schischyphusch!»

Und Schischyphusch, der kleine graue arme Kellner, wachte aus seinem Tod auf, hob seine Serviette und fuhr damit auf und ab wie ein wild gewordener Fensterputzer. Er wischte die ganze graue Welt, alle Gartenlokale der Welt, alle Kellner und alle Zungenfehler der Welt mit seinem Winken endgültig und für immer weg aus seinem Leben. Und er schrie schrill und überglücklich zurück, wobei er sich auf die Zehen stellte, und ohne sein Fensterputzen zu unterbrechen:

«Ich verschtehe! Bitte schehr! Am Schonntag! Ja, Wiederschehen! Am Schonntag, bitte schehr!»

Dann bogen wir um die Ecke. Mein Onkel griff wieder nach dem Arm meiner Mutter und sagte leise: «Ich weisch, esch war schicher entschetschlich für euch. Aber wasch schollte ich andersch tun, schag schelbscht. Scho 'n dummer Hasche. Läuft nun schein gansches Leben mit scho einem garschtigen Schungenfehler herum. Armesch Luder dasch!»

我叔叔停下腳步。他看著我，我能清清楚楚地認出他眼中那兩顆大淚珠。我又說了一遍，不太明白自己為什麼這樣做：「噢，他在哭。你看，他在哭。」

於是我叔叔放開了母親的手臂，快速而沉重地一瘸一拐退回兩步，把他的拐杖像一把劍一樣高舉，刺向天空，用他整個強大身軀和喉嚨的全部宏偉力量吼道：

「薛西弗什！薛西弗什！你聽到了嗎？再見，老薛西弗什！下個星期天見，笨傢伙！再見！」

那兩顆大淚水被現在爬上他那張善良棕色臉上的皺紋壓成了烏有。那是笑紋，他整張臉都被笑紋佔滿了。他再次用拐杖掃過天空，彷彿要把太陽耙下來，再次讓他的巨大笑聲滾過花園餐館的桌桌椅椅：

「薛西弗什！薛西弗什！」

而薛西弗什，那個小小的、灰色的、可憐的侍者，從他的死亡中醒來，舉起他的餐巾，像一個狂亂的擦窗人一樣來回揮動。他用這揮舞把整個灰色的世界、世界上所有的露天花園餐館、所有的侍者和所有的舌音缺陷，永遠地、一勞永逸地從他的生命中揮去。他踮著腳尖，尖聲而幸福地回應，一邊不停地揮動：

「我明白了！好的！星期天見！是的，再見！星期天見，好的！」

然後我們轉過了街角。我叔叔再次抓住了母親的手臂，輕聲說：「我知道，這對你們來說肯定很可怕。但我還能怎麼做，你說說看。這樣的一個笨傢伙。帶著那麼一個難看的舌音缺陷走了一輩子。可憐的傢伙！」

Das Holz für morgen

1946; in: *Laterne, Nacht und Sterne, 1946*

Er machte die Etagentür hinter sich zu. Er machte sie leise und ohne viel Aufhebens hinter sich zu. Obgleich er sich das Leben nehmen wollte. Das Leben, das er nicht verstand und in dem er nicht verstanden wurde. Er wurde nicht von denen verstanden, die er liebte. Und gerade das hielt er nicht aus, dieses Aneinandervorbeisein mit denen, die er liebte.

Aber es war noch mehr da, das so groß wurde, daß es alles überwuchs, und das sich nicht wegschieben lassen wollte.

Das war, daß er nachts weinen konnte, ohne daß die, die er liebte, ihn hörten. Das war, daß er sah, daß seine Mutter, die er liebte, älter wurde und daß er das sah. Das war, daß er mit den anderen im Zimmer sitzen konnte, mit ihnen lachen konnte und dabei einsamer war als je. Das war, daß die anderen es nicht schießen hörten, wenn er es hörte. Daß sie das nie hören wollten. Das war dieses Aneinandervorbeisein mit denen, die er liebte, das er nicht aushielt.

Nun stand er im Treppenhaus und wollte zum Boden hinaufgehen und sich das Leben nehmen. Er hatte die ganze Nacht überlegt, wie er das machen wollte, und er war zu dem Entschluß gekommen, daß er vor allem auf den Boden hinaufgehen müsse, denn da wäre man allein und das war die Vorbedingung für alles andere. Zum Erschießen hatte er nichts und Vergiften war ihm zu unsicher. Keine Blamage wäre größer gewesen, als dann mit Hilfe eines Arztes wieder in das Leben zurückzukommen, und die vorwurfsvollen mitleidigen Gesichter der anderen, die so voll Liebe und Angst für ihn waren, ertragen zu müssen. Und sich ertränken, das fand er zu pathetisch, und sich aus dem Fenster stürzen, das fand er zu aufgeregt. Nein, das beste würde es sein, man ginge auf den Boden. Da war man allein. Da war es still. Da war alles ganz unauffällig und ohne viel Aufhebens. Und da waren vor allem die Querbalken vom Dachstuhl. Und der Wäschekorb mit der Leine.

Als er die Etagentür leise hinter sich zugezogen hatte, faßte er ohne zu zögern nach dem Treppengeländer und ging langsam nach oben. Das kegelförmige Glasdach über dem Treppenhaus, das von ganz feinem Maschendraht wie von Spinngewebe durchzo-

明日的柴火

1946 年；收於《燈籠、夜晚與星星》，1946 年

他把公寓的門輕輕帶上。悄無聲息地帶上，沒有絲毫大動靜。儘管他打算結束自己的生命。這個他看不懂、也沒人看懂他的生命。那些他愛的人看不懂他。正是這個讓他無法承受，這種與所愛之人相近而相離的感覺。

但還有更多的東西，那東西長得如此龐大，把一切都蓋住，而且不願被推開。

那就是：他可以在夜裡哭泣，而那些他愛的人聽不見。那就是：他看見他所愛的母親在老去，他親眼看著這一切。那就是：他可以和其他人坐在同一個房間，和他們一起笑，卻比任何時候都更孤獨。那就是：其他人聽不見那聲槍響，即使他聽得見——他們從不願意去聽。那就是這種與所愛之人相近而相離的感覺，是他無法承受的。

他現在站在樓梯間，打算上到閣樓，在那裡結束自己的生命。他整整想了一夜，最終得出結論：首先必須上閣樓，那裡一個人也沒有，這是一切的前提。開槍，他沒有；毒藥，他覺得太不可靠。最大的恥辱莫過於被醫生救回來，然後還得面對那些愛他、為他焦慮的人那充滿責備與同情的眼神。投水，他覺得太誇張；跳窗，他覺得太慌亂。不，最好的辦法還是上閣樓。那裡獨自一人。那裡安靜。一切都悄無聲息，不引人注意。而且那裡最重要的是有屋架橫梁。還有放著繩子的洗衣籃。

他輕輕把公寓門帶上後，毫不猶豫地抓住扶手，慢慢往上走。樓梯間上方錐形的玻璃頂，穿著細密的鐵絲網，有如蛛網，透入一片蒼白的天光，在緊貼屋頂的最高處，光線最明亮。

gen war, ließ einen blassen Himmel hindurch, der hier oben dicht unter dem Dach am hellsten war.

Fest umfaßte er das saubere hellbraune Treppengeländer und ging leise und ohne viel Aufhebens nach oben. Da entdeckte er auf dem Treppengeländer einen breiten weißen Strich, der vielleicht auch etwas gelblich sein konnte. Er blieb stehen und fühlte mit dem Finger darüber, dreimal, viermal. Dann sah er zurück. Der weiße Strich ging auf dem ganzen Geländer entlang. Er beugte sich etwas vor. Ja, man konnte ihn bis tief in die dunkleren Stockwerke nach unten verfolgen. Dort wurde er ebenfalls bräunlicher, aber er blieb doch einen ganzen Farbton heller als das Holz des Geländers. Er ließ seinen Finger ein paarmal auf dem weißen Strich entlangfahren, dann sagte er plötzlich: Das hab ich ja ganz vergessen.

Er setzte sich auf die Treppe. Und jetzt wollte ich mir das Leben nehmen und hatte das beinahe vergessen. Dabei war ich es doch. Mit der kleinen Feile, die Karlheinz gehörte. Die habe ich in die Faust genommen und dann bin ich in vollem Tempo die Treppe runtergesaust und habe dabei die Feile tief in das weiche Geländer gedrückt. In den Kurven habe ich besonders stark gedrückt, um zu bremsen. Als ich unten war, ging über das Treppengeländer vom Boden bis zum Erdgeschoß eine tiefe, tiefe Rille. Das war ich. Abends wurden alle Kinder verhört. Die beiden Mädchen unter uns, Karlheinz und ich. Und der nebenan. Die Hauswirtin sagte, das würde mindestens vierzig Mark kosten. Aber unsere Eltern wußten sofort, daß es von uns keiner gewesen war. Dazu gehörte ein ganz scharfer Gegenstand, und den hatte keiner von uns, das wußten sie genau. Außerdem verschandelte doch kein Kind das Treppengeländer in seinem eigenen Haus. Und dabei war ich es. Ich mit der kleinen spitzen Feile. Als keiner von den Familien die vierzig Mark für die Reparatur des Treppengeländers bezahlen wollte, schrieb die Hauswirtin auf die nächste Mieterrechnung je Haushalt fünf Mark mehr drauf für Instandsetzungskosten des stark demolierten Treppenhauses. Für dieses Geld wurde dann gleich das ganze Treppenhaus mit Linoleum ausgelegt. Und Frau Daus bekam ihren Handschuh ersetzt, den sie sich an dem aufgesplitterten Geländer zerrissen hatte. Ein Handwerker kam, hobelte die Ränder der Rille glatt und schmierte sie dann mit Kitt aus. Vom Boden bis zum Erdgeschoß. Und ich, ich war es. Und jetzt wollte ich mir das Leben nehmen und hatte das beinahe vergessen.

Er setzte sich auf die Treppe und nahm einen Zettel. Das mit dem Treppengeländer war ich, schrieb er da drauf. Und dann schrieb er oben darüber: An Frau Kaufmann,

他緊握著那乾淨的淺棕色扶手，靜悄悄地往上走，不引任何動靜。就在這時，他發現扶手上有一道寬寬的白色痕跡，或許也帶著一絲黃意。他停下腳步，用手指在上面摩挲，三遍，四遍。然後往下看。那道白痕沿著整條扶手延伸下去。他稍稍俯身。是的，一直往下，在更暗的樓層裡也看得見它。往下顏色漸棕，但始終比扶手的木色亮了整整一個調。他讓手指在白痕上來回滑了幾次，然後突然說：這件事我全忘了。

他坐在樓梯上。我現在打算去結束自己的生命，這件事我差點忘了。可是那就是我幹的。用卡爾海因茨那把小鋸刀。我把它握在拳心裡，然後以最快的速度衝下樓梯，同時把鋸刀深深壓進軟木扶手。在轉彎處我壓得格外用力，好刹住速度。等我跑到底下，從閣樓到一樓的整條扶手上留下了一道深深的、深深的溝槽。那是我幹的。晚上，孩子們都被挨個問話了。樓下的兩個女孩，卡爾海因茨，還有我。還有隔壁那個。女房東說，修理費至少要四十馬克。但我們的父母立刻斷定，這不可能是我們任何一個人幹的。這需要一件非常銳利的工具，我們誰也沒有，他們確定這一點。況且，哪個孩子會破壞自己家的樓梯扶手。然而那就是我幹的。是我，用那把小尖鋸刀。後來，沒有一戶家庭願意為扶手修繕出這四十馬克，女房東就在下一張租金帳單上，每戶多收了五馬克，名目是「嚴重破損的樓梯間修繕費」。用這筆錢，整條樓梯鋪上了油氈。達烏斯太太也得到了賠償，她在那裂開的扶手上扯破了手套。一個工人來了，把溝槽邊緣刨平，再用油灰抹填，從閣樓到一樓，全部抹遍。而那是我幹的。是我。我現在打算去結束自己的生命，這件事我差點忘了。

他坐在樓梯上，取出一張紙條，在上面寫道：扶手那件事是我幹的。然後在上方寫上：致考夫曼太太，女房東。他把口袋裡的錢全部掏出來，

Hauswirtin. Er nahm das ganze Geld aus seiner Tasche, es waren zweiundzwanzig Mark, und faltete den Zettel da herum. Er steckte ihn oben in die kleine Brusttasche. Da finden sie ihn bestimmt, dachte er, da müssen sie ihn ja finden. Und er vergaß ganz, daß sich keiner mehr daran erinnern würde. Er vergaß, daß es schon elf Jahr her war, das vergaß er. Er stand auf, die Stufe knarrte ein wenig. Er wollte jetzt auf den Boden gehen.

Er hatte das mit dem Treppengeländer erledigt und konnte jetzt nach oben gehen. Da wollte er sich noch einmal laut sagen, daß er es nicht mehr aushielte, das Aneinandervorbeisein mit denen, die er liebte, und dann wollte er es tun. Dann würde er es tun.

Unten ging eine Tür. Er hörte, wie seine Mutter sagte: Und dann sag ihr, sie soll das Seifenpulver nicht vergessen. Daß sie auf keinen Fall das Seifenpulver vergißt. Sag ihr, daß der Junge extra mit dem Wagen los ist, um das Holz zu holen, damit wir morgen waschen können. Sag ihr, das wäre für Vater eine große Erleichterung, daß er nicht mehr mit dem Holzwagen los braucht und daß der Junge wieder da ist. Der Junge ist extra los heute. Vater sagt, das wird ihm Spaß machen. Das hat er die ganzen Jahre nicht tun können. Nun kann er Holz holen. Für uns. Für morgen zum Waschen. Sag ihr das, daß er extra mit dem Wagen los ist und daß sie mir nicht das Seifenpulver vergißt.

Er hörte eine Mädchenstimme antworten. Dann wurde die Tür zugemacht, und das Mädchen lief die Treppen hinunter. Er konnte ihre kleine rutschende Hand das ganze Treppengeländer entlang bis unten verfolgen. Dann hörte er nur ihre Beine noch. Dann war es still. Man hörte das Geräusch, das die Stille machte.

Er ging langsam die Treppe abwärts, langsam Stufe um Stufe abwärts. Ich muß das Holz holen, sagte er, natürlich, das hab ich ja ganz vergessen. Ich muß ja das Holz holen, für morgen.

Er ging immer schneller die Treppen hinunter und ließ seine Hand dabei kurz hintereinander auf das Treppengeländer klatschen. Das Holz, sagte er, ich muß ja das Holz holen. Für uns. Für morgen. Und er sprang die letzten Stufen mit großen Sätzen abwärts. Ganz oben ließ das dicke Glasdach einen blassen Himmel hindurch. Hier unten aber mußten die Lampen brennen. Jeden Tag.

共二十二馬克，把紙條折起來包住錢。他把紙條塞進上衣小口袋的最上方。他們一定會找到，他想，他們非找到不可。他全然忘了，早已沒有人記得這件事了。他忘了這已經是十一年前的事了，這個他忘了。他站起來，那級踏板輕輕嘎了一聲。他現在要上閣樓去了。

扶手的事已經了結了，他現在可以往上走了。他想再在心裡大聲說一遍，說他再也承受不了這種與所愛之人相近而相離的感覺，然後就去做。然後他就去做。

樓下開了一扇門。他聽見他的母親說：然後告訴她，肥皂粉千萬不能忘。無論如何不能忘了肥皂粉。告訴她，那孩子特地推著車去拉柴火了，這樣明天我們才能洗衣服。告訴她，這對父親是個大解脫，不用再親自推著柴火車出門了，而且那孩子回來了。那孩子今天特地出去了。父親說，這會讓他很高興。這些年他都做不到這件事。現在他能去拉柴火了。為我們。為明天洗衣服。告訴她這些，說他特地出去推車了，肥皂粉一定不能忘。

他聽見一個女孩的聲音應答。然後門關上了，女孩跑下樓梯。他能從那隻小小的、滑溜溜的手追著她沿扶手一路滑到樓底。然後只能聽見她的腳步了。然後是靜默。靜默本身的聲音浮現出來了。

他慢慢地走下樓梯，一步一步，慢慢地往下。我得去拿柴火，他說，當然了，我差點全忘了。我得去拿柴火，為了明天。

他越走越快地跑下樓梯，手掌一下接一下地拍著扶手。柴火，他說，我得去拿柴火。為我們。為明天。他大步跳下最後幾級樓梯。最頂上，那厚厚的玻璃頂透入一片蒼白的天光。而這裡，下面，燈每天都得亮著。每一天。

每一天。

Alle Tage.

Billbrook

1946; in: *Die Hundebblume*, 1947

Vier Soldaten

1946; in: *Laterne, Nacht und Sterne*, 1946

Vier Soldaten. Aus Frost und Hunger und Erde gemacht. Aus Schneesturm und Heimweh und Barthaar. Vier Soldaten. Und über ihnen brüllten Granaten und bis-sen schwarzgiftig kläffend in den Schnee. Das Holz ihrer vier verlorenen Gesichter stand starrkantig im Geschwanke des Öllichts. Nur wenn das Eisen oben schrie und furchtbar bellend zerbarst, dann lachte einer der hölzernen Köpfe. Und die andern grinsten grau hinterher. Und das Öllicht bog sich verzagt.

Da krümmten sich zwei blaurote Striche im Barthaar: Meine Güte. Hier braucht im Frühling aber nicht gepflügt zu werden. Und gedüngt auch nicht, heiserte es aus der Erde.

Einer drehte zuversichtlich eine Zigarette: Hoffentlich ist das hier kein Rübenacker. Rüben kann ich auf den Tod nicht ausstehen. Aber zum Beispiel, wie findet ihr Radieschen? Die ganze Ewigkeit Radieschen?

Die blauroten Lippen krümmten sich: Wenn nur die Regenwürmer nicht wären. Da muss man sich doch mächtig dran gewöhnen.

Der in der Ecke sagte: Davon merkst du dann doch nichts mehr.

Wer sagt das? fragte der Zigarettdreher, wie, wer sagt das?

Da schwiegen sie. Und oben kreischte ein wütender Tod durch die Nacht. Schwarzblau zerriss er den Schnee. Da grinsten sie wieder. Und sie sahen die Balken über sich an. Aber die Balken versprachen nichts.

Dann hustete der aus seiner Ecke her: Na, wir werden ja sehen. Darauf könnt ihr euch

比爾布魯克

1946 年；收於《蒲公英》，1947 年

四個士兵

1946 年；收於《燈籠、夜晚與星星》，1946 年

四個士兵。由霜凍、飢餓與泥土造成。由暴風雪、鄉愁與鬍鬚造成。四個士兵。他們頭頂上炮彈轟鳴，咬牙咆哮，黑毒地噬入雪地。油燈晃動間，四張迷失的臉僵硬如木。只要頭頂的鐵器叫喊，可怖地炸裂，其中一顆木頭般的腦袋就會笑起來。其他人跟著灰慘慘地咧嘴。油燈沮喪地彎折。

兩道青紫的線紋在鬍鬚間彎曲了：「我的天。這裡春天倒是不用耕地了。」「也不用施肥，」從泥土裡嘶聲說道。

一個人自信地卷著菸：「希望這裡不是蘿蔔田。蘿蔔我要命地受不了。不過，你們覺得紅蘿蔔怎麼樣？整個永恆都是紅蘿蔔？」

青紫的嘴唇彎了：「只要沒有蚯蚓就好。那個得花大力氣去習慣。」

角落裡那個說：「到那時候你也感覺不到了。」

「誰說的？」捲菸的那人問，「怎麼，誰說的？」

於是他們沉默了。頭頂上一個憤怒的死亡穿夜嘶叫。黑藍色地撕裂了雪地。他們又咧嘴了。抬頭望著頭頂的橫樑。但橫樑什麼也沒承諾。

然後角落裡那個咳了一聲：「好吧，我們走著瞧。這個你們可以指望。」

verlassen. Und das »verlassen« kam so heiser, dass das Öllicht schwankte.

Vier Soldaten. Aber einer, der sagte nichts. Der glitt mit dem Daumen am Gewehr auf und ab. Auf und ab. Auf und ab. Und er drückte sich an sein Gewehr. Aber er hasste nichts so, wie dieses Gewehr. Nur wenn es über ihnen brüllte, dann hielt er sich daran fest. Das Öllicht bog sich verzagt in seinen Augen. Da stieß der Zigarettendreher ihn an. Der Kleine mit dem gehassten Gewehr wischte erschrocken über das blasse Bartgestrüpp um den Mund. Sein Gesicht war aus Hunger und Heimweh gemacht.

Da sagte der Zigarettendreher: Du, gib mal die Ölfunzel her. Natürlich, sagte der Kleine, und nahm das Gewehr zwischen die Knie. Und dann kam seine Hand aus dem Mantel und nahm das Öllicht und hielt es ihm hin. Aber da fiel ihm das Licht aus der Hand. Und erlosch. Und erlosch.

Vier Soldaten. Ihr Atem war zu groß und zu einsam im Dunkeln. Da lachte der Kleine laut und hieb sich die Hand auf das Knie:

Junge, hab ich einen Tatterich! Habt ihr das gesehen? Die Funzel fällt mir glatt aus der Hand. So ein Tatterich.

Laut lachte der Kleine. Aber im Dunkeln drückte er sich dicht an das Gewehr, das er so hasste. Und der in der Ecke dachte: Keiner ist unter uns, keiner, der nicht zittert.

Der Zigarettendreher aber sagte: Ja, man zittert den ganzen Tag. Das kommt von der Kälte. Diese elende Kälte.

Da brüllte das Eisen über ihnen und zerfetzte die Nacht und den Schnee.

Die machen die ganzen Radieschen kaputt, grinste der mit den blauroten Lippen.

Und sie hielten sich fest an den gehassten Gewehren. Und lachten. Lachten sich über das dunkle dunkle Tal.

Jesus macht nicht mehr mit

1947; in: An diesem Dienstag, 1947

Er lag unbequem in dem flachen Grab. Es war wie immer reichlich kurz geworden, so daß er die Knie krumm machen mußte. Er fühlte die eisige Kälte im Rücken. Er fühlte

das »verlassen« kam so heiser, dass das Öllicht schwankte.

四個士兵。可是其中一個什麼也不說。他拇指沿著槍上下滑動。上下，上下，上下。他把身子貼著槍。可是他最恨的就是這把槍。只有頭頂上轟鳴的時候，他才緊抓著它。油燈沮喪地在他眼睛裡彎折。捲菸的那人推了他一把。這個帶著那把恨透了的槍的小個子，驚慌地擦過嘴周圍蒼白的鬍鬚茬。他的臉是由飢餓和鄉愁造成的。

捲菸的那人說：「喂，把油燈遞過來。」「當然，」小個子說，把槍夾在膝蓋間。然後他的手從大衣裡伸出來，拿起油燈，遞了過去。但燈從他手裡落下了。熄滅了。熄滅了。

四個士兵。他們的呼吸在黑暗中太大，太孤獨。小個子大聲笑起來，拍了一下自己的膝蓋：

「老兄，我這手抖得！你們看到了嗎？燈就這樣從我手裡溜了。這手抖的。」

小個子大聲笑著。可是在黑暗中，他把身子緊貼著那把他恨透了的槍。角落裡那個人心想：我們中間沒有一個人不在發抖。

但捲菸的那人說：「是啊，一整天都在抖。是冷的緣故。這要命的冷。」頭頂上鐵器轟鳴，把夜和雪撕碎了。

「這樣把所有紅蘿蔔都毀了，」青紫嘴唇那個人咧嘴說。

他們緊抓著那些恨透了的槍。然後笑起來。笑過那片幽深幽深的山谷。

耶穌不再參與了

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

他躺在那淺淺的墓穴裡，非常不舒服。墓穴依舊像往常一樣短了許多，所以他不得不把膝蓋彎曲。後背傳來徹骨的冰冷。他感覺那像一次小小

sie wie einen kleinen Tod. Er fand, daß der Himmel sehr weit weg war. So grauenhaft weit weg, daß man gar nicht mehr sagen mochte, er ist gut oder er ist schön. Sein Abstand von der Erde war grauenhaft. All das Blau, das er aufwandte, machte den Abstand nicht geringer. Und die Erde war so unirdisch kalt und störrisch in ihrer eisigen Erstarrung, daß man sehr unbequem in dem viel zu flachen Grab lag. Sollte man das ganze Leben so unbequem liegen? Ach nein, den ganzen Tod hindurch sogar! Das war ja noch viel länger.

Zwei Köpfe erschienen am Himmel über dem Grabrand. Na, paßt es, Jesus? fragte der eine Kopf, wobei er einen weißen Nebelballen wie einen Wattebausch aus dem Mund fahren ließ. Jesus stieß aus seinen beiden Nasenlöchern zwei dünne ebenso weiße Nebelsäulen und antwortete: Jawoll. Paßt.

Die Köpfe am Himmel verschwanden. Wie Kleckse waren sie plötzlich weggewischt. Spurlos. Nur der Himmel war noch da mit seinem grauenhaften Abstand.

Jesus setzte sich auf und sein Oberkörper ragte etwas aus dem Grab heraus. Von weitem sah es aus, als sei er bis an den Bauch eingegraben. Dann stützte er seinen linken Arm auf die Grabkante und stand auf. Er stand in dem Grab und sah traurig auf seine linke Hand. Beim Aufstehen war der frischgestopfte Handschuh am Mittelfinger wieder aufgerissen. Die rotgefrorene Fingerspitze kam daraus hervor. Jesus sah auf seinen Handschuh und wurde sehr traurig. Er stand in dem vielzuflachen Grab, hauchte einen warmen Nebel gegen seinen entblößten frierenden Finger und sagte leise: Ich mach nicht mehr mit. Was ist los, glotzte der eine von den beiden, die in das Grab sahen, ihn an. Ich mach nicht mehr mit, sagte Jesus noch einmal ebenso leise und steckte den kalten nackten Mittelfinger in den Mund.

Haben Sie gehört, Unteroffizier, Jesus macht nicht mehr mit.

Der andere, der Unteroffizier, zählte die Sprengkörper in eine Munitionskiste und knurrte: Wieso? Er blies den nassen Nebel aus seinem Mund auf Jesus zu: Hä, wieso? Nein, sagte Jesus noch immer ebenso leise, ich kann das nicht mehr. Er stand in dem Grab und hatte die Augen zu. Die Sonne machte den Schnee so unerträglich weiß. Er hatte die Augen zu und sagte: Jeden Tag die Gräber aussprengen. Jeden Tag sieben oder acht Gräber. Gestern sogar elf. Und jeden Tag die Leute da reingeklemmt in die Gräber, die ihnen immer nicht passen. Weil die Gräber zu klein sind. Und die Leute

der Tod. 他覺得天空離他太遠。遠得可怖，遠得叫人說不出它是美好的還是美麗的。天與地之間的距離可怖至極。天空那所有的藍都無法縮短這段距離。而大地冰封、頑固，在寒凝中彷彿不屬於這個世界，躺在這個太淺的墓穴裡實在太不舒服。難道人活著就要這樣不舒服地躺著嗎？啊不，死了也要這樣！而那可是更長的時間啊。

墓邊上方的天空中，出現了兩顆腦袋。「合適嗎，耶穌⁹？」其中一顆腦袋問道，同時把一大團白色霧氣從嘴裡吐出，像一個棉球。耶穌從兩個鼻孔各噴出一縷細細的、同樣白色的霧柱，答道：「合適。正合適。」

天空中的兩顆腦袋消失了。像污點一樣被突然抹去。無影無蹤。只有天空還在，帶著那可怖的距離。

耶穌坐了起來，上半身從墓穴裡探出一點。遠遠看去，像是被埋到了腰部。他用左手撐住墓邊，站起來。他站在墓穴裡，悲傷地看著左手。起身時，剛補好的手套在中指處又裂開了。那根凍得通紅的指尖從裂縫中露出來。耶穌看著手套，心裡非常難過。他站在那個太淺的墓穴裡，向裸露的、凍得發抖的中指哈了一口熱氣，然後輕聲說：我不幹了。怎麼回事，其中一個俯身向下看的人瞪著他問。我不幹了，耶穌再次輕聲說，把那根冰冷的、光禿禿的中指放進嘴裡。

下士，您聽到了嗎，耶穌不幹了。

另一個，那個下士，正在往彈藥箱裡清點炸藥包，咕噥道：怎麼了？他把嘴裡一口濕霧噴向耶穌：哈，怎麼了？不，耶穌依然輕聲說，我再也不能了。他站在墓穴裡，閉著眼睛。陽光讓雪地白得令人難以忍受。他閉著眼睛說：每天爆破墓穴。每天七八個。昨天甚至十一個。而且每

⁹譯者注：「耶穌」是士兵的外號，由長官所取，因其神情溫柔。下文末尾有說明。

sind manchmal so steif und krumm gefroren. Das knirscht dann so, wenn sie in die engen Gräber geklemmt werden. Und die Erde ist so hart und eisig und unbequem. Das sollen sie den ganzen Tod lang aushalten. Und ich, ich kann das Knirschen nicht mehr hören. Das ist ja, als wenn Glas zermahlen wird. Wie Glas.

Halt das Maul, Jesus. Los, raus aus dem Loch. Wir müssen noch fünf Gräber machen. Wütend flatterte der Nebel vom Mund des Unteroffiziers weg auf Jesus zu. Nein, sagte der und stieß zwei feine Nebelstriche aus der Nase, nein. Er sprach sehr leise und hatte die Augen zu: Die Gräber sind doch auch viel zu flach. Im Frühling kommen nachher überall die Knochen aus der Erde. Wenn es taut. Überall die Knochen. Nein, ich will das nicht mehr. Nein, nein. Und immer ich. Immer soll ich mich in das Grab legen, ob es paßt. Immer ich. Allmählich träume ich davon. Das ist mir gräßlich; wißt ihr, daß ich das immer bin, der die Gräber ausprobieren soll. Immer ich. Immer ich. Nachher träumt man noch davon. Mir ist das gräßlich, daß ich immer in die Gräber steigen soll. Immer ich.

Jesus sah noch einmal auf seinen zerrissenen Handschuh. Er kletterte aus dem flachen Grab heraus und ging vier Schritte auf einen dunklen Haufen los. Der Haufen bestand aus toten Menschen. Die waren so verrenkt, als wären sie in einem wüsten Tanz überrascht worden. Jesus legte seine Spitzhacke leise und vorsichtig neben den Haufen von toten Menschen. Er hätte die Spitzhacke auch hinwerfen können, der Spitzhacke hätte das nicht geschadet. Aber er legte sie leise und vorsichtig hin, als wollte er keinen stören oder aufwecken. Um Gottes willen keinen wecken. Nicht nur aus Rücksicht, aus Angst auch. Aus Angst. Um Gottes willen keinen wecken. Dann ging er, ohne auf die beiden anderen zu achten, an ihnen vorbei durch den knirschenden Schnee auf das Dorf zu.

Widerlich, der Schnee knirscht genau so, ganz genau so. Er hob die Füße und stelte wie ein Vogel durch den Schnee, nur um das Knirschen zu vermeiden.

Hinter ihm schrie der Unteroffizier: Jesus! Sie kehren sofort um! Ich gebe Ihnen den Befehl! Sie haben sofort weiterzuarbeiten! Der Unteroffizier schrie, aber Jesus sah sich nicht um. Er stelte wie ein Vogel durch den Schnee, wie ein Vogel, nur um das Knirschen zu vermeiden. Der Unteroffizier schrie –aber Jesus sah sich nicht um. Nur seine Hände machten eine Bewegung, als sagte er: Leise, leise! Um Gottes willen

天都把人往裡塞，塞進那些永遠不合適的墓穴。因為墓穴太小了。而那些人，有時候凍得僵硬、扭曲。他們被塞進那些窄小的墓穴時，就會發出那種聲音。大地又如此堅硬，冰冷，讓人躺得如此難受。他們要整個死後都這樣躺著。而我，我再也聽不了那種嘎吱聲了。那就像玻璃被磨碎一樣。像玻璃。

給我閉嘴，耶穌。快，出坑。我們還有五個墓穴要挖。下土的霧氣憤怒地撲向耶穌。不，那人說，從鼻子裡噴出兩縷細霧，不。他說話非常輕，閉著眼睛：那些墓穴也太淺了。等春天一到，到處都會有骨頭從土裡冒出來。化凍的時候。到處都是骨頭。不，我不願再這樣了。不，不。而且永遠是我。永遠叫我爬進去，看看是否合適。永遠是我。我都快做夢夢到這些了。太可怖了——你們知道嗎，永遠是我，那個要去試墓穴的人。永遠是我。永遠是我。這樣下去連夢裡都是這個。對我來說太可怖了，永遠要爬進這些墓穴。永遠是我。

耶穌又看了一眼那破手套。他從淺淺的墓穴裡爬出來，向那堆黑色的東西走了四步。那堆東西是由死人堆成的。他們扭曲著，彷彿在一場癡狂的舞蹈中被突然擊倒。耶穌輕輕地、小心翼翼地把鎬頭放在那堆死人旁邊。他本可以把鎬頭扔下，那對鎬頭沒有任何損傷。但他把它輕輕地、小心翼翼地放下，彷彿不想驚動或喚醒任何人。千萬不要驚動任何人。出於顧慮，也出於恐懼。出於恐懼。千萬不要驚動任何人。然後他不理會另外兩個人，從他們身邊穿過，踩著嘎吱作響的積雪向村子走去。

可怖，雪的聲音也是這樣，完全一樣。他把腳抬高，像一隻鳥一樣踏著腳走過積雪，只是為了避開那嘎吱聲。

身後，下士大喊：耶穌！你立刻給我回來！這是命令！你必須繼續幹活！下士在喊，但耶穌沒有回頭。他像一隻鳥一樣踏著腳走過積雪，像一隻鳥，只是為了避開那嘎吱聲。下士在喊——但耶穌沒有回頭。只有他的手做了個動作，彷彿在說：輕點，輕點！千萬不要驚動任何人！我

keinen wecken! Ich will das nicht mehr. Nein. Nein. Immer ich. Immer ich. Er wurde immer kleiner, kleiner, bis er hinter einer Schneewehe verschwand.

Ich muß ihn melden. Der Unteroffizier machte einen feuchten wattigen Nebelballen in die eisige Luft, Melden muß ich ihn, das ist klar. Das ist Dienstverweigerung. Wir wissen ja, daß er einen weg hat, aber melden muß ich ihn.

Und was machen sie dann mit ihm? grinste der andere.

Nichts weiter. Gar nichts weiter. Der Unteroffizier schrieb sich einen Namen in sein Notizbuch. Nichts. Der Alte läßt ihn vorführen. Der Alte hat immer seinen Spaß an Jesus. Dann brüllt er ihn zusammen, daß er zwei Tage nichts ißt und redet, und läßt ihn laufen. Dann ist er wieder ganz normal für eine Zeitlang. Aber melden muß ich ihn erstmal. Schon weil der Alte seinen Spaß dran hat. Und die Gräber müssen doch gemacht werden. Einer muß doch rein, ob es paßt. Das hilft doch nichts.

Warum heißt er eigentlich Jesus, grinste der andere.

Oh, das hat weiter keinen Grund. Der Alte nennt ihn immer so, weil er so sanft aussieht. Der Alte findet, er sieht so sanft aus. Seitdem heißt er Jesus. Ja, sagte der Unteroffizier und machte eine neue Sprengladung fertig für das nächste Grab, melden muß ich ihn, das muß ich, denn die Gräber müssen ja sein.

Mein bleicher Bruder

1947; in: *An diesem Dienstag, 1947*

Noch nie war etwas so weiß wie dieser Schnee. Er war beinah blau davon. Blau-grün. So fürchterlich weiß. Die Sonne wagte kaum gelb zu sein vor diesem Schnee. Kein Sonntagmorgen war jemals so sauber gewesen wie dieser. Nur hinten stand ein dunkelblauer Wald. Aber der Schnee war neu und sauber wie ein Tierauge. Kein Schnee war jemals so weiß wie dieser an diesem Sonntagmorgen. Kein Sonntagmorgen war jemals so sauber. Die Welt, diese schneeige Sonntagswelt, lachte.

Aber irgendwo gab es dann doch einen Fleck. Das war ein Mensch, der im Schnee lag, verkrümmt, bäuchlings, uniformiert. Ein Bündel Lumpen. Ein lumpiges Bündel von Häutchen und Knöchelchen und Leder und Stoff. Schwarzrot überrieselt von angetrocknetem Blut. Sehr tote Haare, perückenartig tot. Verkrümmt, den letzten

not getrennt. 不。不。不。永遠是我。永遠是我。他越走越小，越來越小，直到消失在一個雪堆後面。

我得上報。下士把一口濕熱的、如棉絮般的霧氣吐進冰冷的空氣，我必須上報，這是顯然的。這是抗命。我們都知道他腦子有問題，但我必須上報。

那他們會把他怎樣？另一個咧嘴笑道。

沒什麼。什麼也不會怎樣。下士在記事本上記下一個名字。什麼也不會怎樣。長官會傳他來。長官每次見耶穌都很開心。然後衝他臭罵一頓，罵得他兩天不吃飯、不說話，然後讓他走。過一段時間他就又完全正常了。但我還是得先上報。就因為長官喜歡看。再說，墓穴總得挖，得有人爬進去看是否合適。這是沒有辦法的。

那他為什麼叫耶穌呢？另一個咧嘴笑道。

哦，也沒什麼特別的原因。長官總是這樣叫他，因為他看起來很溫柔。長官覺得他看起來很溫柔。從那以後他就叫耶穌了。是的，下士說，一邊把炸藥包裝好備用，我必須上報，我必須，因為墓穴還是得有人挖。

我蒼白的弟兄

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

從來沒有任何東西像這片雪一樣白。那白彷彿帶著藍意。藍綠的。白得可怖。太陽在這片雪前面幾乎不敢泛黃。沒有任何一個星期日的早晨曾像這個一樣潔淨。只是後方站著一片深藍色的樹林。但這片雪新鮮而潔淨，像一隻動物的眼睛。從來沒有任何雪像這個星期日早晨的雪這樣白。從來沒有任何一個星期日的早晨這樣潔淨。這個世界，這個白雪覆蓋的星期日世界，在微笑。

但某個地方還是有一個污點。那是一個人，俯臥在雪地裡，蜷曲著，穿著軍服。一捆破爛。一捆由薄皮、小骨頭、皮革和布料拼湊成的破爛。黑紅的凝固血跡滲流其上。頭髮死得非常徹底，像假髮一樣死去。蜷曲

Schrei in den Schnee geschrien, gebellt oder gebetet vielleicht: Ein Soldat. Fleck in dem niegesehenen Schneeweiß des saubersten aller Sonntagmorgende. Stimmungsvolles Kriegsgemälde, nuancenreich, verlockender Vorwurf für Aquarellfarben: Blut und Schnee und Sonne. Kalter kalter Schnee mit warmem dampfendem Blut drin. Und über allem die liebe Sonne. Unsere liebe Sonne. Alle Kinder auf der Welt sagen: die liebe liebe Sonne. Und die bescheint einen Toten, der den unerhörten Schrei aller toten Marionetten schreit: Den stummen fürchterlichen stummen Schrei! Wer unter uns, steh auf, bleicher Bruder, oh, wer unter uns hält die stummen Schreie der Marionetten aus, wenn sie von den Drähten abgerissen so blöde verrenkt auf der Bühne rumliegen? Wer, oh, wer unter uns erträgt die stummen Schreie der Toten? Nur der Schnee hält das aus, der eisige. Und die Sonne. Unsere liebe Sonne.

Vor der abgerissenen Marionette stand eine, die noch intakt war. Noch funktionierte. Vor dem toten Soldaten stand ein lebendiger. An diesem sauberen Sonntagmorgen im niegesehenen weißen Schnee hielt der Stehende an den Liegenden folgende fürchterlich stumme Rede:

Ja. Ja ja. Ja ja ja. Jetzt ist es aus mit deiner guten Laune, mein Lieber. Mit deiner ewigen guten Laune. Jetzt sagst du gar nichts mehr, wie? Jetzt lachst du wohl nicht mehr, wie? Wenn deine Weiber das wüßten, wie erbärmlich du jetzt aussiehst, mein Lieber. Ganz erbärmlich siehst du ohne deine gute Laune aus. Und in dieser blöden Stellung. Warum hast du denn die Beine so ängstlich an den Bauch rangezogen? Ach so, hast einen in die Eingeweide gekriegt. Hast dich mit Blut besudelt. Sieht unappetitlich aus, mein Lieber. Hast dir die ganze Uniform damit bekleckert. Sieht aus wie schwarze Tintenflecke. Man gut, daß deine Weiber das nicht sehn. Du hattest dich doch immer so mit deiner Uniform. Saß alles auf Taille. Als du Korporal wurdest, gingst du nur noch mit Lackstiefeletten. Und die wurden stundenlang gebohnt, wenn es abends in die Stadt ging. Aber jetzt gehst du nicht mehr in die Stadt. Deine Weiber lassen sich jetzt von den andern. Denn du gehst jetzt überhaupt nicht mehr, verstehst du? Nie mehr, mein Lieber. Nie nie mehr. Jetzt lachst du auch nicht mehr mit deiner ewig guten Laune. Jetzt liegst du da, als ob du nicht bis drei zählen kannst. Kannst du auch nicht. Kannst nicht mal mehr bis drei zählen. Das ist dünn, mein Lieber, äußerst dünn. Aber das ist gut so, sehr gut so. Denn du wirst nie mehr »Mein bleicher Bruder Hängendes Lid« zu mir sagen. Jetzt nicht mehr, mein Lieber. Von jetzt ab nicht mehr.

著，把最後的叫喊叫進了雪地，或者是嚎叫，或者也許是祈禱：一個士兵。污點，落在這個最潔淨的星期日早晨那從未見過的雪白之上。情調豐富的戰爭畫作，層次細膩，是誘人的水彩素材：血與雪與太陽。冰冷冰冷的雪地裡有溫熱冒著霧氣的血。而在一切之上是親愛的太陽。我們親愛的太陽。世界上所有的孩子都說：親愛的親愛的太陽。而它照耀著一個死者，那死者喊出了所有死去的木偶所喊出的那聲駭人的叫喊：那無聲的、可怖的、無聲的叫喊！我們之中誰啊，站起來，蒼白的弟兄，噢，我們之中誰能承受那些木偶的無聲叫喊，當它們被從鐵絲上扯斷，如此蠢拙地扭曲著躺在舞台上的時候？誰，噢，我們之中誰能承受那些死者的無聲叫喊？只有雪能承受，那冰凜的雪。還有太陽。我們親愛的太陽。

在那具折斷的木偶面前，站著一具尚且完整的。尚且能運作的。在那個死去的士兵面前，站著一個活著的。在這個潔淨的星期日早晨，在那從未見過的白雪之中，那個站著的人向那個躺著的人發表了以下這篇可怖而沉默的演說：

是。是是。是是是。你的好心情到頭了，老兄。你那永恆的好心情。你現在什麼都說不了了，對吧？你現在大概笑不出來了，對吧？要是你的女人們看到你現在這副可憐相，老兄。你沒了好心情，看起來真的很可憐。還擺著那副蠢樣子。你為什麼把腿縮得那麼緊貼著肚子？哦，是這樣，你中了一發打進腸子的子彈。弄得滿身是血。看起來很噁心，老兄。把整件軍服都弄髒了。看起來像是黑色的墨水漬。你的女人們看不到就好了。你以前多愛你那套軍服。一切都剪得合身。等你晉升下士以後，你只穿漆皮短靴出門。那靴子每次晚上進城都要擦好幾個小時。但你現在不進城了。你的女人們現在讓其他人抱著了。因為你現在根本不去任何地方了，你明白嗎？再也不去了，老兄。再也不了，永遠不了。你現在也不再帶著你那永恆的好心情笑了。你現在就那樣躺著，好像你連數到三都不會。你也確實不會了。你連數到三都不會了。這很差勁，老兄，極為差勁。但這挺好的，非常好。因為你再也不會對我說「我蒼

Nie mehr, du. Und die andern werden dich nie mehr dafür feiern. Die andern werden nie mehr über mich lachen, wenn du »Mein bleicher Bruder Hängendes Lid« zu mir sagst. Das ist viel wert, weißt du? Das ist eine ganze Masse wert für mich, das kann ich dir sagen. Sie haben mich nämlich schon in der Schule gequält. Wie die Läuse haben sie auf mir herumgesessen. Weil mein Auge den kleinen Defekt hat und weil das Lid runterhängt. Und weil meine Haut so weiß ist. So käsig. Unser Bläßling sieht schon wieder so müde aus, haben sie immer gesagt. Und die Mädchen haben immer gefragt, ob ich schon schlief. Mein eines Auge wäre ja schon halb zu. Schläfrig, haben sie gesagt, du, ich wär schläfrig. Ich möchte mal wissen, wer von uns beiden jetzt schläfrig ist. Du oder ich, wie? Du oder ich? Wer ist jetzt »Mein bleicher Bruder Hängendes Lid«? Wie? Wer denn, mein Lieber, du oder ich? Ich etwa?

Als er die Bunkertür hinter sich zumachte, kamen ein Dutzend graue Gesichter aus den Ecken auf ihn zu. Eins davon gehörte dem Feldwebel. Haben Sie ihn gefunden, Herr Leutnant? fragte das graue Gesicht und war fürchterlich grau dabei.

Ja. Bei den Tannen. Bauchschuß. Sollen wir ihn holen?

Ja. Bei den Tannen. Ja, natürlich. Er muß geholt werden. Bei den Tannen.

Das Dutzend grauer Gesichter verschwand. Der Leutnant saß am Blechofen und lauste sich. Genau wie gestern. Gestern hatte er sich auch gelaust. Da sollte einer zum Bataillon kommen. Am besten der Leutnant, er selbst. Während er dann das Hemd anzog, horchte er. Es schoß. Es hatte noch nie so geschossen. Und als der Melder die Tür wieder aufriß, sah er die Nacht. Noch nie war eine Nacht so schwarz, fand er. Unteroffizier Heller, der sang. Der erzählte in einer Tour von seinen Weibern. Und dann hatte dieser Heller mit seiner ewig guten Laune gesagt: Herr Leutnant, ich würde nicht zum Bataillon gehn. Ich würde erst mal doppelte Ration beantragen. Auf Ihren Rippen kann man ja Xylophon spielen. Das ist ja ein Jammer, wie Sie aussehen. Das hatte Heller gesagt. Und im Dunkeln hatten sie wohl alle gegrinst. Und einer mußte zum Bataillon. Da hatte er gesagt: Na, Heller, dann kühlen Sie Ihre gute Laune mal ein bißchen ab. Und Heller sagte: Jawohl. Das war alles. Mehr sagte man nie. Einfach: Jawohl. Und dann war Heller gegangen. Und dann kam Heller nicht wieder.

白的弟兄垂眼皮¹⁰」了。現在不會了，老兄。從現在起不會了。再也不會了，你。其他人也再也不會因為你說這句話而為你喝彩了。其他人再也不會因為你說「我蒼白的弟兄垂眼皮」而嘲笑我了。這很值錢，你知道嗎？這對我來說價值很高，我可以告訴你。你知道，從小學起他們就折磨我了。他們就像蝨子一樣坐在我身上作威作福。因為我的眼睛有一點小缺陷，眼瞼垂下來。還因為我的皮膚這樣白。白得像乳酪。他們總說：我們的白面書生又看起來那麼疲倦了。女孩子們總是問我是不是已經睡著了。說我的一隻眼睛都已經半閉了。昏昏欲睡，他們說，說我昏昏欲睡。我倒想知道，現在我們兩個之中是誰昏昏欲睡。你還是我，嗯？你還是我？現在誰是「我蒼白的弟兄垂眼皮」？嗯？到底是誰，老兄，你還是我？是我嗎？

當他把地堡的門關上身後，一打灰色的臉從角落裡朝他涌過來。其中一張屬於中士。「找到他了嗎，中尉先生？」那張灰色的臉問道，問話時顯得可怖地灰。

是的。在那幾棵松樹那裡。腹部中彈。我們去把他接回來嗎？

是的。在那幾棵松樹那裡。是，當然。他必須被接回來。在那幾棵松樹那裡。

那一打灰色的臉消失了。中尉坐在鐵皮爐旁捉身上的蝨子。就像昨天一樣。昨天他也在捉蝨子。那時必須有人去營部一趟。最好是中尉，他自己。當他穿上襯衫時，他在聽。外面在射擊。從來沒有這樣射擊過。等傳令兵再次把門扯開，他看見了夜。從來沒有任何一個夜晚這樣黑，他心想。下士黑勒那時在唱歌。他滔滔不絕地說著自己的女人們。然後這個黑勒，帶著他那永恆的好心情，說道：中尉先生，我不會去營部的。我先申請雙份口糧。您的肋骨上可以打木琴了。您這副模樣真是慘。這是黑勒說的。黑暗中他們大概都在暗笑。而必須有人去營部。他說：那好，黑勒，那就讓您的好心情稍微冷靜一下。黑勒說：是。就這樣。從

¹⁰譯者注：「我蒼白的弟兄垂眼皮」（Mein bleicher Bruder Hängendes Lid）是死去的士兵黑勒生前用來嘲弄中尉的話，指其蒼白的膚色與先天下垂的眼瞼。本篇題名即源於此語。

Der Leutnant zog sein Hemd über den Kopf. Er hörte, wie sie draußen zurückkamen. Die andern. Mit Heller. Er wird nie mehr »Mein bleicher Bruder Hängendes Lid« zu mir sagen, flüsterte der Leutnant. Das wird er von nun an nie mehr zu mir sagen.

Eine Laus geriet zwischen seine Daumennägel. Es knackte. Die Laus war tot. Auf der Stirn –hatte er einen kleinen Blutspritzer.

Rosen sind Parasiten

1947; in: *An diesem Dienstag, 1947*

Nachtwache

1947; in: *An diesem Dienstag, 1947*

來沒有更多的了。就是：是。然後黑勒走了。然後黑勒沒有再回來。

中尉把襯衫套過頭頂。他聽見他們從外面回來了。其他人。帶著黑勒。他再也不會對我說「我蒼白的弟兄垂眼皮」了，中尉低語。他從今以後再也不會對我說這句話了。

一隻蝨子落入他的兩枚拇指甲之間。啪的一聲。蝨子死了。他的額頭上——有一小點血跡。

玫瑰是寄生物

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

夜哨

1947 年；收於《就在那個星期二》，1947 年

II. Prosadichtungen & Manifeste

Generation ohne Abschied

1946; in: *Das Gesamtwerk*, 1949

Wir sind die Generation ohne Bindung und ohne Tiefe. Unsere Tiefe ist Abgrund. Wir sind die Generation ohne Glück, ohne Heimat und ohne Abschied. Unsere Sonne ist schmal, unsere Liebe grausam und unsere Jugend ist ohne Jugend. Und wir sind die Generation ohne Grenze, ohne Hemmung und Behütung – ausgestoßen aus dem Laufgitter des Kindseins in eine Welt, die uns bereitet hat, die uns darum verachten. Aber sie gaben uns keinen Gott mit, der unser Herz hätte halten können, wenn die Winde dieser Welt es umwirbelten. So sind wir die Generation ohne Gott, denn wir sind die Generation ohne Bindung, ohne Vergangenheit, ohne Anerkennung.

Und die Winde der Welt, die unsere Füße und unsere Herzen zu Zigeunern auf ihren heißbrennenden und mannhoch verschneiten Straßen gemacht haben, machten uns zu einer Generation ohne Abschied. Wir sind die Generation ohne Abschied.

Wir können keinen Abschied leben, wir dürfen es nicht, denn unserm zigeunernden Herzen geschehen auf den Irrfahrten unserer Füße unendliche Abschiede. Oder soll sich unser Herz binden für eine Nacht, die doch einen Abschied zum Morgen hat? Ertragen wir den Abschied? Und wollten wir die Abschiede leben wie ihr, die anders sind als wir und den Abschied auskosteten mit allen Sekunden, dann könnte es geschehen, daß unsere Tränen zu einer Flut ansteigen würden, der keine Dämme, und wenn sie von Urvätern gebaut wären, widerstehen. Nie werden wir die Kraft haben, den Abschied, der neben jedem Kilometer an den Straßen steht, zu leben, wie ihr ihn gelebt habt.

Sagt uns nicht, weil unser Herz schweigt, unser Herz hätte keine Stimme, denn es spräche keine Bindung und keinen Abschied. Wollte unser Herz jeden Abschied, der uns geschieht, durchbluten, innig, trauernd, tröstend, dann könnte es geschehen, denn unsere Abschiede sind eine Legion gegen die euren, daß der Schrei unserer empfindlichen Herzen so groß wird, daß ihr nachts in euren Betten sitzt und um einen Gott für uns bittet. Darum sind wir eine Generation ohne Abschied.

二、散文詩與宣言

無道別的一代

1946 年；收於《全集》，1949 年

我們是沒有羈絆、沒有深度的一代。我們的深度是深淵。我們是沒有幸福、沒有家園、沒有道別的一代。我們的太陽狹窄，我們的愛殘酷，我們的青春沒有青春。我們是沒有邊界、沒有約束、沒有庇護的一代——從童年的圍欄裡被拋出，拋入一個為我們備下一切、卻因此鄙視我們的世界。但他們沒有給我們帶去一個上帝，一個能在世界的風把我們的心旋轉時握住它的上帝。所以我們是沒有上帝的一代，因為我們是沒有羈絆、沒有過去、沒有認可的一代。

世界的風，那把我們的腳和我們的心在那些灼熱燃燒、積雪齊人深的道路上變成流浪者的風，把我們造成了沒有道別的一代。我們是無道別的一代。

我們不能去活過一次道別，我們不能允許自己，因為在我們流浪的腳的迷途中，我們漂泊的心遭受著無盡的道別。還是說，我們的心應當為一個到了明天總歸要道別的夜晚而牽絆？我們能承受道別嗎？如果我們要像你們那樣去活過每一次道別——你們與我們不同，你們用每一秒鐘細品了道別——那麼可能我們的淚水會漲成一場洪水，任何堤壩，哪怕祖先築造的，也無法抵擋。我們永遠沒有力量，像你們那樣去活過那個在每一公里路旁守候的道別。

不要因為我們的心沉默，就說我們的心沒有聲音，說它既不言羈絆，也不言道別。如果我們的心願意讓每一次發生在我們身上的道別流盡它的血，深情地，悲傷地，撫慰地，那麼可能——因為我們的道別比你們的多如大軍——我們那敏感的心所發出的嗚咽會大到讓你們夜裡坐在床上，為我們祈求一個上帝。所以我們是無道別的一代。

Wir verleugnen den Abschied, lassen ihn morgens schlafend, wenn wir gehen, verhindern ihn, sparen ihn –sparen ihn uns und den Verabschiedeten. Wir stehlen uns davon wie Diebe, undankbar dankbar und nehmen die Liebe mit und lassen den Abschied da.

Wir sind voller Begegnungen, Begegnungen ohne Dauer und ohne Abschied, wie die Sterne. Sie nähern sich, stehen Lichtsekunden nebeneinander, entfernen sich wieder: ohne Spur, ohne Bindung, ohne Abschied. Wir begegnen uns unter der Kathedrale von Smolensk, wir sind ein Mann und eine Frau –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns in der Normandie und sind wie Eltern und Kind –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns eine Nacht am finnischen See und sind Verliebte –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns auf einem Gut in Westfalen und sind Genießende und Genesende –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns in einem Keller der Stadt und sind Hungernde, Müde, und bekommen für nichts einen guten satten Schlaf –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns auf der Welt und sind Mensch mit Mensch –und dann stehlen wir uns davon, denn wir sind ohne Bindung, ohne Bleiben und ohne Abschied.

Wir sind eine Generation ohne Abschied, die sich davonestiehlt wie Diebe, weil sie Angst hat vor dem Schrei ihres Herzens. Wir sind eine Generation ohne Heimkehr, denn wir haben nichts, zu dem wir heimkehren könnten, und wir haben keinen, bei dem unser Herz aufgehoben wäre –so sind wir eine Generation ohne Abschied geworden und ohne Heimkehr.

Aber wir sind eine Generation der Ankunft. Vielleicht sind wir eine Generation voller Ankunft auf einem neuen Stern, in einem neuen Leben. Voller Ankunft unter einer neuen Sonne, zu neuen Herzen. Vielleicht sind wir voller Ankunft zu einem neuen Lieben, zu einem neuen Lachen, zu einem neuen Gott. Wir sind eine Generation ohne Abschied, aber wir wissen, daß alle Ankunft uns gehört.

Dann gibt es nur eins!

1947; in: Das Gesamtwerk, 1949

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen – sondern Stahlhelme

wir verneinen Abschied, lassen ihn morgens schlafend, wenn wir gehen, verhindern ihn, sparen ihn –sparen ihn uns und den Verabschiedeten. Wir stehlen uns davon wie Diebe, undankbar dankbar und nehmen die Liebe mit und lassen den Abschied da.

Wir sind voller Begegnungen, Begegnungen ohne Dauer und ohne Abschied, wie die Sterne. Sie nähern sich, stehen Lichtsekunden nebeneinander, entfernen sich wieder: ohne Spur, ohne Bindung, ohne Abschied. Wir begegnen uns unter der Kathedrale von Smolensk, wir sind ein Mann und eine Frau –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns in der Normandie und sind wie Eltern und Kind –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns eine Nacht am finnischen See und sind Verliebte –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns auf einem Gut in Westfalen und sind Genießende und Genesende –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns in einem Keller der Stadt und sind Hungernde, Müde, und bekommen für nichts einen guten satten Schlaf –und dann stehlen wir uns davon. Wir begegnen uns auf der Welt und sind Mensch mit Mensch –und dann stehlen wir uns davon, denn wir sind ohne Bindung, ohne Bleiben und ohne Abschied.

Wir sind eine Generation ohne Abschied, die sich davonestiehlt wie Diebe, weil sie Angst hat vor dem Schrei ihres Herzens. Wir sind eine Generation ohne Heimkehr, denn wir haben nichts, zu dem wir heimkehren könnten, und wir haben keinen, bei dem unser Herz aufgehoben wäre –so sind wir eine Generation ohne Abschied geworden und ohne Heimkehr.

Aber wir sind eine Generation der Ankunft. Vielleicht sind wir eine Generation voller Ankunft auf einem neuen Stern, in einem neuen Leben. Voller Ankunft unter einer neuen Sonne, zu neuen Herzen. Vielleicht sind wir voller Ankunft zu einem neuen Lieben, zu einem neuen Lachen, zu einem neuen Gott. Wir sind eine Generation ohne Abschied, aber wir wissen, daß alle Ankunft uns gehört.

那就只有一件事！

1947 年；收於《全集》，1949 年

你。機器邊的男人，工廠裡的男人。如果他們明天下令，讓你不再製造水管和鍋具，改造鋼盔和機關槍，那就只有一件事：說不！

und Maschinengewehre, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mädchen hinterm Ladentisch und Mädchen im Büro. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Granaten füllen und Zielfernrohre für Scharfschützengewehre montieren, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Besitzer der Fabrik. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst statt Puder und Kakao Schießpulver verkaufen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Forscher im Laboratorium. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Dichter in deiner Stube. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Liebeslieder, du sollst Haßlieder singen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Arzt am Krankenbett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst die Männer kriegstauglich schreiben, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Pfarrer auf der Kanzel. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst den Mord segnen und den Krieg heilig sprechen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Kapitän auf dem Dampfer. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keinen Weizen mehr fahren – sondern Kanonen und Panzer, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Pilot auf dem Flugfeld. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Bomben und Phosphor über die Städte tragen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Schneider auf deinem Brett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Uniformen zuschneiden, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Richter im Talar. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst zum Kriegsgericht gehen, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

Du. Mann auf dem Bahnhof. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst das Signal zur Abfahrt geben für den Munitionszug und für den Truppentransport, dann gibt es nur eins: Sag NEIN!

你。櫃檯後的女孩，辦公室裡的女孩。如果他們明天下令，讓你填裝手榴彈、組裝狙擊步槍的瞄準鏡，那就只有一件事：說不！

你。工廠主。如果他們明天下令，讓你不賣香粉和可可，改賣火藥，那就只有一件事：說不！

你。實驗室裡的研究者。如果他們明天下令，讓你為已老的生命發明新的死亡，那就只有一件事：說不！

你。斗室裡的詩人。如果他們明天下令，讓你不再唱愛情的歌，改唱仇恨的歌，那就只有一件事：說不！

你。病榻旁的醫生。如果他們明天下令，讓你把男人們鑑定為適合從軍，那就只有一件事：說不！

你。講壇上的牧師。如果他們明天下令，讓你祝福殺戮、宣告戰爭神聖，那就只有一件事：說不！

你。輪船上的船長。如果他們明天下令，讓你不再運送小麥，改運大砲和坦克，那就只有一件事：說不！

你。機場上的飛行員。如果他們明天下令，讓你把炸彈和磷火彈投向城市，那就只有一件事：說不！

你。裁縫台前的裁縫師。如果他們明天下令，讓你裁剪軍裝，那就只有一件事：說不！

你。穿著法袍的法官。如果他們明天下令，讓你走上軍事法庭，那就只有一件事：說不！

你。車站上的男人。如果他們明天下令，讓你為彈藥列車和運兵車發出出發的信號，那就只有一件事：說不！

beeren, Kürbis und Kirschsafft verkommen – das Brot unter den umgestürzten Tischen und auf zersplitterten Tellern wird grün werden und die ausgelaufene Butter wird stinken wie Schmierseife, das Korn auf den Feldern wird neben verrosteten Pflügen hingesunken sein wie ein erschlagenes Heer und die qualmenden Ziegelschornsteine, die Essen und die Schlote der stampfenden Fabriken werden, vom ewigen Gras zugedeckt, zerbröckeln – zerbröckeln – zerbröckeln –

dann wird der letzte Mensch, mit zerfetzten Gedärmen und verpesteter Lunge, antwortlos und einsam unter der giftig glühenden Sonne und unter wankenden Gestirnen umherirren, einsam zwischen den unübersehbaren Massengräbern und den kalten Götzen der gigantischen betonklotzigen verödeten Städte, der letzte Mensch, dürr, wahnsinnig, lästernd, klagend – und seine furchtbare Klage: WARUM? wird ungehört in der Steppe verrinnen, durch die geborstenen Ruinen wehen, versickern im Schutt der Kirchen, gegen Hochbunker klatschen, in Blutlachen fallen, ungehört, antwortlos, letzter Tierschrei des letzten Tieres Mensch – all dieses wird eintreffen, morgen, morgen vielleicht, vielleicht heute nacht schon, vielleicht heute nacht, wenn – wenn –

wenn ihr nicht NEIN sagt.

南瓜和櫻桃汁將腐壞——翻倒的桌子下、碎裂的碗碟上的麵包將長出綠黴，流出的牛油將臭如肥皂液，田野裡的穀物將倒伏在生鏽的犁旁如被擊倒的軍隊，那些冒煙的磚砌煙囪、爐灶和轟鳴工廠的煙管，被永恆的草叢覆蓋，將崩碎——崩碎——崩碎——

那麼最後一個人，五臟撕裂，肺腑腐爛，無以回應，孤身一人，將在毒日熾照之下、在搖曳的星辰之間遊蕩，孤獨地徘徊於望不到盡頭的萬人塚與那些龐大的混凝土荒城裡冰冷的偶像之間——最後一個人，枯槁、瘋狂、詛咒、哀號——他那可怖的呼問：為什麼？將在曠野中悄然消散，穿過破碎的廢墟飄去，滲入教堂的瓦礫，拍打高聳的地堡，落入血坑，無人聽見，無處回答，人這最後一頭野獸，最後的獸鳴——這一切都將到來，明天，也許明天，也許今晚，也許今晚，如果——如果——如果你們不說不。

III. Gedichte

In Hamburg

in: Das Gesamtwerk, 1949

In Hamburg ist die Nacht
nicht wie in andern Städten
die sanfte blaue Frau,
in Hamburg ist sie grau
und hält bei denen, die nicht beten,
im Regen Wacht.

In Hamburg wohnt die Nacht
in allen Hafenschänken
und trägt die Röcke leicht,
sie kuppelt, spukt und schleicht,
wenn es auf schmalen Bänken
sich liebt und lacht.

In Hamburg kann die Nacht
nicht süße Melodien summen
mit Nachtigallentönen,
sie weiß, daß uns das Lied der Schiffssirenen,
die aus dem Hafen stadtwärts brummen,
genau so selig macht.

三、詩歌

在漢堡

收於《全集》，1949 年

在漢堡，夜晚
不像在其他城市那樣
是一個溫柔的藍衣女子，
在漢堡，她是灰色的，
守衛在那些不禱告的人身旁，
在雨中。

在漢堡，夜晚
住在所有的碼頭酒館，
裙角輕盈；
她拉皮條、遊蕩、悄然穿行，
在狹窄的長椅上
人們相愛，笑鬧。

在漢堡，夜晚
不能輕哼甜美的旋律，
沒有夜鶯的啼鳴；
她知道：那輪船汽笛的歌聲，
從港口向城市轟鳴，
讓我們同樣心醉。

Regen

in: Das Gesamtwerk, 1949

Der Regen geht als eine alte Frau
mit stiller Trauer durch das Land.
Ihr Haar ist feucht, ihr Mantel grau,
und manchmal hebt sie ihre Hand
und klopft verzagt an Fensterscheiben,
wo die Gardinen heimlich flüstern.
Das Mädchen muss im Hause bleiben
und ist doch grade heut so lebenslüstern!

Da packt der Wind die Alte bei den Haaren,
und ihre Tränen werden wilde Kleckse.
Verwegen lässt sie ihre Röcke fahren
und tanzt gespensterhaft wie eine Hexe!

Laternentraum

in: Laterne, Nacht und Sterne, 1946

Wenn ich tot bin,
möchte ich immerhin
so eine Laterne sein,
und die müßte vor deiner Türe sein
und den fahlen
Abend überstrahlen.

Oder am Hafen,
wo die großen Dampfer schlafen

雨

收於《全集》，1949 年

雨，作為一個老婦人，
帶著靜默的哀愁穿過大地。
她的頭髮潮濕，大衣灰色，
有時她舉起手，
怯懦地敲打著窗玻璃，
窗簾在裡面悄悄私語。
女孩必須待在屋子裡——
今天偏偏又那麼渴望生命！

風抓住老婦人的頭髮，
她的眼淚化作狂野的污漬。
她放肆地讓裙角飛揚，
像一個女巫般鬼魅地起舞！

燈籠之夢

收於《燈籠、夜晚與星星》，1946 年

死了之後，
我仍舊想成為
一盞那樣的路燈，
立在你的門前，
把那蒼白的
黃昏照亮。

或者在碼頭，

und wo die Mädchen lachen,
würde ich wachen
an einem schmalen schmutzigen Fleet
und dem zublinzeln, der einsam geht.

In einer engen
Gasse möcht ich hängen
als rote Blechlaterne
vor einer Taverne –
und in Gedanken
und im Nachtwind schwanken
zu ihren Gesängen.

Oder so eine sein, die ein Kind
mit großen Augen ansteckt,
wenn es erschreckt entdeckt,
daß es allein ist und weil der Wind
so johlt an den Fensterluken –
und die Träume draußen spuken.

Ja, ich möchte immerhin,
wenn ich tot bin,
so eine Laterne sein,
die nachts ganz allein,
wenn alles schläft auf der Welt,
sich mit dem Mond unterhält natürlich
per Du.

大輪船都在那裡沉睡，
少女們在那裡歡笑，
我要在那裡守望，
在一條窄髒的水渠旁，
向那孤獨的過路人眨眼。

或者在一條窄巷裡，
作為一盞紅色鐵皮燈，
我想掛在小酒館前——
在遐想中，
在夜風裡，
隨著歌聲搖曳。

或者成為那樣一盞燈，
點亮一個睜著大眼睛的孩子，
當他驚慌地發現
自己是孤單的，因為風
在窗格上嘶吼——
夢正在外面遊蕩。

是的，死了之後，
我仍舊想成為
一盞那樣的路燈，
夜裡獨自一人，
當全世界都沉睡，
與月亮說說話——
當然，以你相稱。

IV. *Draußen vor der Tür*

*Uraufführung: 21. November 1947, Hamburg (Hörspiel: 13. Februar 1947, NWDR).
Entstanden innerhalb von acht Tagen, November 1946. Borchert starb am Vorabend
der Uraufführung.*

Vorwort des Autors

Das ist ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will.

Denn es ist ein Stück von uns.

Prolog

*Es ist Nacht. Es ist kalt. Es ist Deutschland. Und es regnet. Es hat aufgehört zu regnen.
Es regnet wieder. Aus dem Regen, aus der Nacht, aus dem Nebel tritt Der Andere.*

Der Andere Ein Mann kommt nach Deutschland.

Er war lange weg, der Mann. Sehr lange. Vielleicht zu lang. Und er kommt ganz anders wieder, als er wegging. Er ist draußen gewesen. Im Krieg. Und jetzt kommt er nach Hause. Aber sein Zuhause ist eine Tür. Eine Tür wie alle anderen Türen. Und er klingelt. Und er wartet. Und die Tür geht nicht auf.

Er heißt Beckmann. Er ist einer von denen. Einer von uns. Und er kommt nach Deutschland. Und er steht draußen. Draußen vor der Tür.

Erste Szene

*Das Elbufer. Nacht. Wind. Beckmann kommt. Er hat eine Gasmaskenbrille. Er ist naß.
Er kommt aus dem Wasser.*

Das Wasser will mich nicht. Die Elbe spuckt mich wieder aus. Was ist das für eine

四、《門外》

首演：1947 年 11 月 21 日，漢堡（廣播劇版：1947 年 2 月 13 日，西北德廣播）。
寫作於 1946 年 11 月，前後僅八天。博爾歇特在首演前夕辭世。

作者前言

這是一個沒有劇院願意搬演、也沒有觀眾願意觀看的戲。

因為它是關於我們的戲。

序幕

夜晚。寒冷。德國。雨在下。雨停了。雨又下了。從雨裡，從夜裡，從霧裡，
走出「另一個人」。

另一個人 一個男人回到德國。

這個男人離開了很久。很久。也許太久了。他回來的時候，已不是離開
時的那個人了。他去了外面。去了戰爭。現在他回家了。可是他的家只
是一扇門。一扇和所有門一樣的門。他按了門鈴。他等著。門沒有開。

他叫貝克曼。他是其中一個。我們其中的一個。他回到了德國。他站在
外面。站在門外。

第一場

易北河岸。夜晚。風。貝克曼出現。他戴著一副防毒面具式的眼鏡。他渾身濕
透。他從水裡出來。

水不要我。易北河又把我吐了出來。這是個什麼樣的世界——連水都把

Welt, die das Wasser ausspuckt!

Ein Mädchen kommt. Sie sieht ihn.

Das Mädchen Sie müssen nicht. Kommen Sie. Bitte kommen Sie.

Beckmann Lassen Sie mich. Ich will ins Wasser.

Das Mädchen Nein. Kommen Sie jetzt mit mir. Sie sind naß und kalt. Kommen Sie.

Beckmann Wer sind Sie?

Das Mädchen Das ist jetzt gleich. Kommen Sie erst mit. Sie frieren ja.

Beckmann Ich bin Beckmann. Das sagt Ihnen nichts, wie? Es sagt mir auch nichts mehr. Ich war drei Jahre in Sibirien. Jetzt bin ich wieder in Hamburg. Aber ich habe keine Wohnung mehr. Ich habe keine Frau mehr. Meine Eltern —weg. Alles weg. Ich habe gar nichts mehr. Verstehen Sie? Gar nichts.

Das Mädchen Ich habe eine Wohnung. Kommen Sie.

Sie gehen. Beckmann stolpert. Das Mädchen hält ihn.

Zweite Szene

Das Zimmer des Mädchens. Beckmann sitzt. Das Mädchen gibt ihm etwas Warmes.

Das Mädchen Trinken Sie das. Es wird Ihnen gut tun.

Beckmann Danke. *(Er trinkt.)* Das ist Ihr Mann, auf dem Foto?

Das Mädchen Ja.

Beckmann Im Krieg?

人吐出來！

一個女孩走來。她看見了他。

女孩 「您不用這樣。來吧。請過來。」

貝克曼 「讓我走。我要下水。」

女孩 「不。跟我走。您渾身濕透了，冷透了。過來。」

貝克曼 「您是誰？」

女孩 「這會兒不重要。先跟我走。您在發抖。」

貝克曼 「我叫貝克曼。這對您來說什麼都不是，對吧？對我來說也已什麼都不是了。我在西伯利亞待了三年。現在我又回到漢堡了。可是我再也沒有住所了。我再也沒有妻子了。我的父母——走了。全都走了。我什麼都沒有了。您明白嗎？什麼都沒有了。」

女孩 「我有住所。跟我走。」

他們走了。貝克曼踉蹌。女孩扶住他。

第二場

女孩的房間。貝克曼坐著。女孩給了他一些熱的東西。

女孩 「喝這個。對您有好處。」

貝克曼 「謝謝。」*(他喝了。)*「照片上的是您丈夫嗎？」

女孩 「是的。」

貝克曼 「在戰場上？」

Das Mädchen Er kommt zurück. Ich warte schon zwei Jahre. Aber er kommt zurück.

Es klingelt. Das Mädchen öffnet. Ein Mann kommt herein. Er hat nur ein Bein. Er stützt sich auf eine Krücke.

Der Einbeinige *(Er sieht Beckmann.)* Wer ist das?

Das Mädchen Er war im Wasser. Ich habe ihn mitgebracht.

Der Einbeinige Wie heißen Sie?

Beckmann Beckmann. Feldwebel Beckmann. Zweite Kompanie.

Der Einbeinige *(Pause.)* Zweite Kompanie. *(Er schlägt mit der Krücke auf den Boden.)* Zweite Kompanie. Ich war auch in der Zweiten. *(Er zeigt auf sein Bein.)* Hier. Das ist von der Zweiten.

Beckmann *(Er steht auf.)* Ich gehe.

Das Mädchen Nein! Bleiben Sie! Er meint es nicht so.

Der Einbeinige Er soll gehen.

Beckmann geht. Die Tür fällt zu. Der Andere tritt aus dem Dunkel.

Der Andere Na, Beckmann? Immer noch draußen, was?

Beckmann Laß mich. Du machst es schlimmer.

Der Andere Ich mache es besser. Geh zum Oberst, Beckmann. Gib ihm die Verantwortung zurück.

女孩 「他會回來的。我已經等了兩年了。但他會回來的。」

門鈴響了。女孩去開門。一個男人走進來。他只有一條腿。他靠著一根拐杖撐著身子。

獨腿人 （他看見了貝克曼。）「這是誰？」

女孩 「他在水裡。我把他帶回來了。」

獨腿人 「您叫什麼名字？」

貝克曼 「貝克曼。下士貝克曼。第二連。」

獨腿人 （停頓。）「第二連。」（他用拐杖在地板上敲了一下。）「第二連。我也在第二連待過。」（他指著自己的腿。）「這裡。這就是第二連留下來的。」

貝克曼 （他站起來。）「我走了。」

女孩 「不！留下來！他不是那個意思。」

獨腿人 「他走就走吧。」

貝克曼走了。門關上了。「另一個人」從黑暗中走了出來。

另一個人 「怎麼樣，貝克曼？還是在外面，是嗎？」

貝克曼 「讓我一個人待著。你只會讓事情更糟。」

另一個人 「我讓事情更好。去找上校，貝克曼。把責任還給他。」

Dritte Szene

Das Haus des Obersten. Eine gutbürgerliche Wohnung. Eine Frau öffnet die Tür.

Beckmann Ist der Herr Oberst zu Hause?

Die Frau des Obersten Was wollen Sie?

Beckmann Ich will ihm etwas zurückgeben, was er mir gegeben hat.

Der Oberst kommt. Er ist gut gekleidet. Er ist ein gemütlicher Mann.

Der Oberst Was ist denn das? Ach, ein alter Soldat. Na, kommen Sie mal rein.

Beckmann Ich war in Ihrer Einheit, Herr Oberst. Ich hatte elf Mann unter mir. Elf Mann. Sie sagten mir: Beckmann, du bist für diese elf Mann verantwortlich. Das haben Sie gesagt. Ich habe die Verantwortung übernommen. Und die elf Mann sind gestorben. Alle elf. Und ich lebe noch. Ich kann damit nicht leben, Herr Oberst. Ich bring Ihnen die Verantwortung zurück.

Der Oberst *(Er lacht kurz.)* Hören Sie, junger Mann. Das ist Krieg. Im Krieg wird gestorben. Das wissen Sie doch. Oder? Kommen Sie, trinken Sie einen Schnaps. Sie sind müde. Das sehe ich Ihnen an.

Beckmann Ich bin nicht müde. Ich will, daß Sie die Verantwortung zurücknehmen.

Der Oberst Sie machen mir Spaß. Die Verantwortung! Das ist Krieg, mein Lieber. Ich schlafe gut, wenn Sie das wissen wollen. Tadellos. Ich habe ein gutes Gewissen. Ich habe meine Pflicht getan.

Beckmann Dann nehmen Sie das hier. *(Er legt etwas Unsichtbares auf den Tisch.)* Meine elf Toten. Die gehören zu Ihnen, Herr Oberst. Die sind Ihre. Ich kann sie nicht mehr tragen.

Beckmann geht. Die Frau des Obersten kommt.

第三場

上校的家。一套體面的市民住宅。一個女人來開門。

貝克曼 「上校先生在家嗎？」

上校太太 「您有什麼事？」

貝克曼 「我想把一樣東西還給他，是他給我的。」

上校出來了。他衣著整齊體面。他是個隨和的男人。

上校 「這是怎麼了？哦，一個老士兵。好，進來吧。」

貝克曼 「我曾在您的部隊裡服役，上校先生。我手下有十一個人。十一個人。您對我說：貝克曼，你要對這十一個人負責。您是這樣說的。我接受了這份責任。那十一個人死了。十一個全死了。只有我還活著。我沒辦法帶著這份責任活下去，上校先生。我把責任還給您。」

上校 *(他短促地笑了。)*「聽著，年輕人。這是戰爭。在戰爭裡，人是要死的。這您知道的吧？或者說？來，喝一杯白酒。您累了。這我一眼就看出來了。」

貝克曼 「我不累。我要您把責任收回去。」

上校 「您真有意思。責任！這是戰爭，我的朋友。如果您想知道的話——我睡得很好。無可挑剔。我良心安穩。我盡了我的職責。」

貝克曼 「那麼，把這個收好。」*(他把一件看不見的東西放在桌上。)*「我那十一個死去的人。他們是屬於您的，上校先生。他們是您的人。我再也承受不了了。」

貝克曼走了。上校太太走了進來。

Die Frau des Obersten Kommst du nicht schlafen?

Der Oberst Gleich. *(Pause. Dann:)* Elf Mann. *(Pause.)* Elf.

Stille. Das Licht geht aus. Dann, aus dem Dunkel, Lärm: Trommeln, Pfeifen, Marschtritt. Die elf Toten. Der Oberst träumt. Er wacht auf, schweißbedeckt.

Der Oberst *(Er ruft:)* Ich schlafe nicht mehr! Ich schlafe nicht mehr!

Vierte Szene

Eine Straße. Beckmann und Der Andere.

Der Andere Na, wie war es?

Beckmann Er schläft nicht mehr. Aber was nützt mir das? Ich auch nicht.

Der Andere Geh zum Kabarettdirektor. Mach eine Nummer. Zeig ihnen, wie es wirklich ist.

Das Büro des Kabarettdirektors.

Beckmann Ich habe eine Nummer. Eine Art Totentanz. Ich spiele auf der Trommel, und die Toten tanzen. Meine Toten.

Der Direktor *(Er zieht eine Grimasse.)* Totentanz. Sehr originell. Sehr. Aber nein. Das Publikum will das nicht. Das Publikum will lachen. Es will vergessen. Es will nicht erinnert werden. Verstehen Sie?

Beckmann Das Publikum will vergessen. Ich habe verstanden.

Beckmann steht auf der Straße. Er geht zu dem Haus, in dem er früher gewohnt hat. Er klingelt. Eine fremde Frau öffnet.

Beckmann Ich habe früher hier gewohnt. Beckmann. Ist meine Frau noch hier? Meine Eltern?

上校太太 「你不去睡嗎？」

上校 「這就來。」*(停頓。然後：)*「十一個人。」*(停頓。)*「十一個。」

沉默。燈光熄滅。然後，從黑暗中傳來喧鬧聲：鼓聲、哨聲、行軍步伐聲。十一個死人。上校在做夢。他醒了過來，滿身大汗。

上校 *(他喊道：)*「我再也睡不著了！我再也睡不著了！」

第四場

街頭。貝克曼和「另一個人」。

另一個人 「怎麼樣？」

貝克曼 「他再也睡不著了。可這對我有什麼用？我也睡不著。」

另一個人 「去找卡巴萊導演。表演一個節目。讓他們看看真實是什麼樣的。」

卡巴萊導演的辦公室。

貝克曼 「我有一個節目。一種死亡之舞。我打鼓，死人們跳舞。我的死人們。」

導演 *(他做了個鬼臉。)*「死亡之舞。很有創意。非常有創意。但不行。觀眾不要這個。觀眾要笑。要忘記。不要被提醒。您明白嗎？」

貝克曼 「觀眾要忘記。我明白了。」

貝克曼站在街上。他走向他從前住過的那棟房子。他按了門鈴。一個陌生的女人開了門。

貝克曼 「我從前住在這裡。貝克曼。我的妻子還在嗎？我的父母？」

Die Frau Ihre Frau? Die wohnt nicht mehr hier. Seit einem Jahr. Und Ihre Eltern —(Sie zögert.) Die sind nicht mehr am Leben. Das Gas, wissen Sie. Nach der Entnazifizierung. Die konnten es nicht mehr.

Beckmann (Er steht ganz still.) Das Gas.

Die Tür wird geschlossen. Beckmann steht draußen.

Fünfte Szene

Das Elbufer. Nacht. Beckmann allein. Der Andere tritt zu ihm.

Der Andere Beckmann. Du lebst noch.

Beckmann Was soll ich damit? Meine Eltern: tot. Meine Frau: weg. Meine Kameraden: tot. Ich bin allein. Ganz allein. Und niemand gibt mir Antwort. Niemand. Wo ist Gott, warum schweigt er? Wo ist der Mensch, warum schweigt er? Wo ist der Vater, der mir Antwort gibt?

Der Andere (Er verblasst.) Ich bin da, Beckmann. Ich bin bei dir.

Beckmann Du? Du bist nichts. Du bist nur eine Stimme. Nur meine Stimme. Die Stimme, die mir sagt, daß ich leben soll. Aber warum soll ich leben? Wozu?

Gibt denn keiner Antwort? Gibt denn keiner, keiner Antwort?

Stille. Nur der Wind. Nur der Fluß. Keine Antwort.

Epilog

Der Andere Und draußen, draußen vor der Tür, steht einer auf der Straße. Steht einer in Deutschland. Einer von uns. Und er friert. Und er wartet. Und die Antwort, die bleibt aus.

房客「您的妻子？她早就不住這兒了。已經一年了。您的父母——」（她頓了頓。）「他們不在了。是煤氣，您知道的。去納粹化審查之後。他們撐不下去了。」

貝克曼（他靜靜地站著。）「煤氣。」

門關上了。貝克曼站在外面。

第五場

易北河岸。夜晚。貝克曼獨自一人。「另一個人」走到他身旁。

另一個人「貝克曼。你還活著。」

貝克曼「這又有什麼用？我的父母：死了。我的妻子：走了。我的戰友們：死了。我一個人。完全孤身一人。沒有人給我一個回答。沒有人。上帝在哪裡，為何他沉默？人在哪裡，為何他沉默？在哪裡，是誰能給我一個回答？」

另一個人（他的輪廓漸漸模糊。）「我在這裡，貝克曼。我陪著你。」

貝克曼「你？你什麼都不是。你只是一個聲音。只是我自己的聲音。那個告訴我應該活下去的聲音。可我為什麼要活？為了什麼？」

難道沒有人給個回答？難道沒有人，沒有一個人給個回答？」

沉默。只有風。只有河水。沒有回答。

尾聲

另一個人 在外面，就在門外，有一個人站在街上。一個人站在德國。我們其中的一個人。他在受凍。他在等待。而那個回答，遲遲不來。